

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

293 (29.6.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt).
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Redigieren: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl.
gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition:
Birkel und Kammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktstr.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelleile 25 Pfg., die Restameile 70 Pfg.

Nr. 293.

Karlsruhe, Mittwoch den 29. Juni 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 29. Juni. Die Kommission für Justiz und Verwaltung der Zweiten Kammer gab in ihrer gestern nachmittag abgehaltenen Sitzung dem Gesetzentwurf über die Abänderung des Ortsstrafengesetzes ihre Zustimmung. Es handelt sich bei diesem Gesetze um die Verpflichtung der Hauseigentümer und Angrenzer, bei eintretendem Glatteis die Gehwege zu bestreuen. Ferner stimmte die Kommission den von der Ersten Kammer am dem Gesetzentwurf betr. die Gebührenordnung vorgenommenen Änderungen zu. Auch der Gesetzentwurf über die Änderung der Kirchensteuern fand Annahme.
In der Budgetkommission der Zweiten Kammer wurde gestern die Petition verschiedener Handelskammern auf Befreiung der Vorzugsabgabe von 13 M per Doppelzentner im Biersteuerwesen verhandelt. Der Berichterstatter hielt die Petition zwar sachlich für einigermaßen begründet, dagegen es nicht für angängig, jetzt schon wieder das Gesetz zu ändern. Die Kommission beschloß deshalb Übergang zur Tagesordnung. Des weiteren faßt die Kommission mit Mehrheit den Beschluß, es soll für Zwecke der Arbeitslosenunterstützung 100 000 M in das Budget eingestellt werden.

Der Wechsel in den höchsten Reichs- und preussischen Staatsämtern.

Berlin, 28. Juni. (W. B.) Der „Staatsanzeiger“ meldet: Der König richtete an Herrn v. Rheinbaben bei seinem Ausscheiden aus dem Amte folgendes Handschreiben: Mein lieber Staatsminister Freiherr v. Rheinbaben! Nachdem ich Ihnen die nachgesuchte Entlassung aus dem Amte als Staats- und Finanzminister durch Erlaß vom heutigen Tage in Gnaden erteilt habe, kann ich mir nicht verlagern, Ihnen für die hervorragenden treuen Dienste, welche Sie in Ihren bisherigen Ämtern mir und dem Vaterlande mit aufopferungsvoller Hingabe geleistet haben, meinen besonderen königlichen Dank auszusprechen. Als Zeichen meiner Anerkennung und meines Wohlwollens habe ich Ihnen mein Porträtbildnis in Del verließen, welches Ihnen demnächst zugehen wird. Indem ich hoffe, Ihre bewährte Kraft in einer Ihnen Wünschen entsprechenden anderweitigen Stellung im Staatsdienst noch lange erhalten zu können, verbleibe ich Ihr wohlwollender Wohlwiler.
Hd Berlin, 28. Juni. (Tel.) In einer Unterredung äußerte Finanzminister von Rheinbaben sich über die Gründe seines Rücktritts wie folgt: Ich trete ganz freiwillig von meinem Posten zurück. Natürlich wird es in der Presse an Kommentaren nicht fehlen, die meinen Rücktritt mit politischen Gründen in Verbindung bringen werden. Demgegenüber möchte ich hervorheben, daß ich mich in vollkommenem Einverständnis mit dem Reichskanzler befunden habe und daß dieser im Gegenteil mich bewegen wollte, noch länger im Amte zu bleiben. Auch werden manche den Grund meines Scheidens auf die bekannten Angriffe des Herrn von Gwinner im Herrenhause zurückführen. Ich sage nochmals, alle diese Kombinationen sind hinjällig. Das Einzige, was mich zur Aufgabe meiner Stellung veranlaßt hat, ist die günstige Gelegenheit, sie mit dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz vertauschen zu können.
Wien, 28. Juni. In den hiesigen leitenden Kreisen bedauert man den Rücktritt v. Schoen, mit dem gut und leicht zu arbeiten war, ist aber durch die Ernennung des Herrn v. Aderles zum Nachfolger sehr befriedigt. Aderles wird allgemein als einer der besten Köpfe der Diplomatie geschätzt. In Bukarest war er gewissermaßen in der österreichischen Interessensphäre tätig und hatte mit den hiesigen lei-

tenden Kreisen mehr Berührungspunkte als andere deutsche Diplomaten. Er wird in den offiziellen Blättern voraussichtlich sehr warm bemitleidet werden. Persönlich wird vom Korrespondenten der „Frk. Ztg.“ bemerkt, daß Herr von Aderles nicht nur von höflichen Kollegen und auf Gegenseitigkeit für einen Mann von besonderen Qualitäten gehalten wird, sondern tatsächlich ein ganz Eigener ist, ein in sich abgeschlossener Mann, und vor allem ein Kenner des Balkans, wie Deutschland nur wenige hat.
Paris, 28. Juni. Die Ernennung des Frhrn. v. Schoen zum Botschafter in Paris ist heute nachmittag hier offiziell bekannt geworden. So ungen man den bisherigen Botschafter, Fürst Radolin, scheiden sieht, so macht doch die Ernennung des Frhrn. v. Schoen den besten Eindruck nicht nur im Ministerium des Aeußeren, sondern auch in der politischen Welt, wo man überzeugt ist, daß Frhr. v. Schoen seine bisher bewährte persönliche und zuvorkommende Haltung gegenüber Frankreich erst recht auf seinem Posten betätigen wird. Das Bedauern über den Rücktritt des Fürsten Radolin ist allgemein und wird nicht auf politische Gründe zurückgeführt, sondern auf die Amtsmüdigkeit des Fürsten, den der vor mehreren Monaten erfolgte Tod seines Sohnes stark erschüttert hat. Man bleibt dem Fürsten Radolin dankbar für die persönliche Vermittlung, die er unter schwierigen Verhältnissen während der Marokko-Affäre geübt hat.

Der Ministerwechsel im Spiegel der Presse.

Zu den gestern veröffentlichten Veränderungen in den höchsten Reichs- und preussischen Staatsämtern liegen heute zahlreiche Meinungen der Presse vor, die sich natürlich je nach ihren Parteischattierungen auch verschieden über die gegangenen und neuen Männer aussprechen. Wir verzeichnen zunächst die Äußerungen der nationalliberalen „Kölnischen Zeitung“.
Die „Kölnische Zeitung“ schreibt: Unsere Politik lebt zurzeit unter dem Eindruck von Personalveränderungen an den höchsten Beamtenstellen. Zwei preussische Ministerien haben erst kürzlich ihre Chefs gewechselt, heute vernimmt man den Abgang des langjährigen Finanzministers, und gleichzeitig kommt die Nachricht vom Wechsel in der Leitung des auswärtigen Amtes. Der Staatssekretär von Schön verläßt seinen Posten, um Nachfolger des deutschen Botschafters in Paris, Fürsten von Radolin, zu werden; Staatssekretär des auswärtigen Amtes wird der bisherige Gesandte in Bukarest, von Aderles-Wächter. Es ergibt sich aus der Richtung der zurzeit im Volke vorwaltenden politischen Stimmung, die mehr auf ein Austragen der inneren parteipolitischen Kämpfe hinweist, als auf ein allgemeines, sich über die ganze Nation erstreckendes und national aufgefaßtes Interesse, daß der Personalwechsel in der inneren preussischen Politik eine größere Bewegung erzeugt hat als sie die Veränderung im auswärtigen Amt wahrscheinlich hervorzurufen wird. Denn man hat sich heute fast daran gewöhnt, unter Politik vorwiegend die Beschäftigung im Rahmen der einzelnen Parteien zu verstehen und die Fragen nach den Beziehungen des Reiches als solchen zu den andern Nationen etwas in den Hintergrund zu stellen. Dennoch wird der Abgang des Freiherrn von Schön nicht verfehlen, das Interesse weiser Kreise zu erregen und wird, davon darf man von vornherein überzeugt sein, manch taubende Stimme hervorlocken, die als Widerhall früherer heftiger und oft geschäffiger Angriffe ein falsches Bild von dem ehemaligen Staatssekretär zu entwerfen geeignet ist.
Zumal der Umstand, daß Herr v. Schoen als Botschafter nach Paris geht, wird sicher Anlaß geben, wieder den alten Vorwurf aufzuwärmen, daß seine Sympathien in unzulässiger Stärke Frankreich gegolten und seine ganzen Bestrebungen darauf gerichtet gewesen seien, nach Paris selbst zu kommen. Man braucht nicht auszuführen, daß diese Beschuldigung des Herrn v. Schoen ganz unhaltbar ist und Sächelchen. Mister Brown hat eine große Tapetenfabrik und wünscht, daß Sie ihm zeichnen Entwürfe für seine Ware. Natürlich will er erst Proben sehen, es geht Ihnen ja aber flink von der Hand, eins, zwei, drei — das Honorar ist ein annehmbares, und —
Fritz Schloßbauer legte zum zweiten Male Pinsel und Palette aus der Hand und stand nun breitspurig, mit den Händen in der Tasche, vor dem Kaufmann.
„Dank schön, Herr Bär, für Ihr Anerbieten, aber Wötte und dergleichen male ich nicht mehr.“
„So — so! Haben Sie gemacht ein Geschäft, ä feines, oder haben Sie vielleicht gar eine reiche Braut in Aussicht?“
„Sie haben es geraten, eine feinstreiche Regenerprinzess.“
„Lassen Sie die Wötkchen, Herr Schloßbauer, ich schlage Ihnen da ein feines Geschäft vor, weisen Sie es nicht von der Hand. Mister Browns Haus ist berühmt und solvent, Sie haben eine ganz sichere Zukunft, wenn Sie bei ihm in Stellung sind. Die Hauptsache ist doch, daß Sie zeichnen können, soviel Sie wollen, nun sehen Sie, und in meines Freundes, Mister Browns, Diensten.“
„Herr Bär, denken Sie noch daran, wie Ihr Sozium zuerst entsetzt meine Wötte zerhagen wollte, weil ich ganz aus der Rolle gefallen war? So würde es Ihrem solventen Freunde Mister Brown auch ergehen.“
„Herr Schloßbauer, der Stil und die Anpassung an das Genre ist bei Mister Brown die Hauptsache.“
„Was wißt Ihr vom Malen, Ihr Philister!“
„Aber, ich bitte, Mister Brown ist ein kluger, künstlerisch gebildeter Mann, und da meine ich —“
„Meinen Sie gar nichts, Herr Bär. Sie haben sich zu mir bemüht, um Ihrem Geschäftsfreunde einen Dienst zu erweisen, und dafür kann ich Ihnen meine Anerkennung nicht versagen, aber im übrigen bedauere ich, Ihnen nicht dienen zu können.“

Allerdings trifft zu, daß dem Staatssekretär persönlich ein Botschafterposten sympathischer und erwünschter erschien als der aufreibende Kampfposten auf dem Auswärtigen Amt. Seine persönliche Naturanlage wies ihn eben durchaus auf das rein diplomatische Feld. Derselbe verfehlte Grundton seines Wesens war es wohl auch, der vielfach die Meinung hervorrief, es fehle ihm an dem nötigen Rückgrat und der wünschenswerten Willensstärke. Jedenfalls war dies das Lied, wie man es im Fall Mannesmann häufig zu hören bekam. Auch hier machte man Herrn v. Schoen für Verhältnisse verantwortlich, die er nicht geschaffen, sondern vorgefunden hatte. Die Rechtslage hatte sich schon unter Fürst Bülow und Herrn v. Tschirschy so gestaltet, wie sie war, als an Herrn v. Schoen die Forderung gestellt wurde, die deutschen Interessen in Marokko rücksichtslos zu vertreten. Die Grenzen und Hindernisse, die sich ihm dann entgegenstellten, hatten schon seine Vorgänger mit aufbauen helfen. Gerade noch in den letzten Wochen hat Herr v. Schoen bei Beratung des Minenreglements in Paris große Entschlossenheit gezeigt und mit aller nur wünschenswerten Zähigkeit den deutschen Standpunkt verteidigt. Man darf hoffen, daß er nun auch in Paris selbst noch manches Gute für sein Land erzielen wird.
Die Nachricht, daß der Oberbürgermeister von Magdeburg, Dr. Penke, als Nachfolger des Frhrn. v. Rheinbaben preussischer Finanzminister geworden ist, gibt wiederum Anlaß zu allerlei Betrachtungen über die politische Lage. Man wird gut tun, nicht allzu große Hoffnungen darauf zu bauen, daß in Herrn Penke ein liberaler Parteigänger in das Staatsministerium einzieht. Als Oberbürgermeister hat er wohl zwischen den Parteien gestanden, und sonst ist uns nicht bekannt geworden, daß er seine liberalen Gesinnungen mit besonderem Eifer betätigt hat. Es ist aber immerhin bemerkenswert, daß unter Herrn v. Bethmann-Hollweg ein Mann das wichtige Parteifeld des Finanzministers übernehmen wird, der nicht ohne weiteres als konservativ anzusprechen ist und von dem abzuwarten bleibt, ob er sich von dem Strom der preussischen Regierungspolitik treiben lassen will. Deutlicher als bisher tritt jedenfalls der übliche Plan des Kanzlers aus den Anträgen heraus, ein aus Fachministern bestehendes Staatsministerium zu bilden, das über den Parteien stehen soll. Die Frage, ob diese Absicht mit Ministern von der Farbe des Herrn v. Dallwitz verwirklicht werden kann, und ob der Plan bei den Parteien, deren Macht damit beschränkt wird, keine todbringende Gegnerschaft finden wird, muß von der Zukunft beantwortet werden.“
Die demokratische „Frankfurter Zeitung“ bemerkt zu den Veränderungen u. a.:

Wenn man die neu hinzugekommenen Veränderungen mit in Betracht zieht, so wird jedenfalls die von verschiedenen Blättern noch immer vertretene Ansicht zu verwerfen sein, daß die Regierungsveränderungen ganz im Sinne des schwarz-blauen Blocks und diesem zu Liebe vorgenommen worden sind, wenn es auch natürlich ebenso unrichtig wäre, in ihnen einen liberalen Grundzug zu erblicken. Herr v. Bethmann-Hollweg glaubt, über den Parteien zu stehen und möchte wohl auch bei der Zusammensetzung des Ministeriums parteipolitische Rücksichten bei Seite gesetzt wissen; aber bei alledem hat er bisher doch immer noch Männer von konservativer Grundanschauung zu seinen Ministern gemacht, wie überhaupt die „konservative Staatsgesinnung“ nach wie vor die Voraussetzung für die Berufung eines Ministers ist. Nur bessere Mittel will er sich schaffen, nachdem er die Erfahrung hat machen müssen, daß bei der letzten Zusammenlegung des Ministeriums ihm die nötige Unterstützung fehlte. Er wünscht ein homogeneres Staatsministerium, und hat er dies, so wird er, wie man nun erwarten muß, nachdrücklicher und hoffentlicher auch klarer zu zeigen versuchen, welchen Kurs er eigentlich einschlagen gedenkt. Es wäre verfehlt, aus einigen Personaländerungen schon ein weitgehendes Mißtrauen oder Vertrauen herzuleiten. Man wird die weiteren Leistungen abzuwarten haben, und der Liberalismus wird dabei nach wie vor gut tun, mehr auf seine Kraft und die Stärkung

Gute Gesellen.

Von Emmy von Borgstede.

Als Thiesow eines Tages wieder zu Felix kam, sah er so „mieß“ aus, wie der Malersmann das nannte, daß ihm besohlen wurde, sich auf dem etwas harten Divan auszuruhen.
Schloßbauer stief und schleppte Adelgundes beste Dede herbei, um den Freiherrn darin einzuhüllen.
„Adelgundchen wollte sie nicht rausrüden“, lachte er, „hat aber nun huldreich versprochen, sich nach Ihnen umzusehen.“
Eben als Thiesow kunstgerecht „verschaut“ war, klopfte es stark an die Tür und ohne das Herein abzuwarten, erschien ein Herr im Altstier. Sehr klein und dick, sehr modern und auffallend gekleidet, mit sehr großen, goldenen Knöpfen in Vorhemd und Manschetten.
„Servus, Herr Schloßbauer, servus! Gottsei Dank, daß ich Sie zu Haus finde!“
„Ah, Tag, Herr Meyer.“
„Bär, Herr Schloßbauer, bitte, Bär. Mein Kompagnon ist auf der Tour.“
„Dann meinnetwegen auch; Herr Bär. Was verschafft mir die Ehre?“
„Gott der Gerechte, wie hüßig doch die jungen Leute sind. Mit einem Wort, so kurzweg läßt sich das nicht sagen.“
„Dann mit zweien, bitt' schön, Herr Meyer — ich bin sehr preffiert.“
„Sagen Sie, junger Freund“, Herr Bär schlug dem Maler kordial auf die Schulter, „ich wußte es gleich, daß unsere Kunstgegenstände Sie berühmt machen würden. Schreiben uns da ein Geschäftsfreund aus England, der unsere Ware kennt, daß ich ihm möchte nennen den Maler, der gemacht hat die Basen

Denn besser eine Kugel vor den Kopf, wie als Tapetenzeichner verkommen!“
„Warum nur gleich so aufgeregt, Herr Schloßbauer, und noch dazu, wo wir, wie ich jetzt eben erst bemerke, nicht allein sind.“
„Ah, Sie meinen die Mumie dort! Nur unbesorgt, Herr Bär, die hört und sieht nichts und ist ganz ungefährlich“, sagte Felix, ganz rot und erhöt im Gesicht, mit einer kleinen Handbewegung nach Thiesow hin. „Also, wie gesagt, ich bedaure.“
„Aber unsere Firma, Herr Schloßbauer, wir dürfen doch ganz bestimmt wieder auf Sie rechnen?“
Da legte Felix so recht freundschaftlich und leutselig seinen Arm um die Schultern des reichen Herrn Bär und führte ihn langsam, aber unwiderstehlich der Tür zu.
„Ich habe die Ehre, Herr Bär, mich ganz gehorsamt zu empfehlen. Es ist mir ein großes Vergnügen gewesen,“ sagte er unter Handdrücken und Berneigen, „ein großes Vergnügen. Bedauere indessen, Ihnen wirklich nicht dienen zu können.“
Dabei stand Herr Bär bereits draußen vor dem Altstier und wunderte sich, wie er dahin gekommen war, und wunderte sich fortwährend über die verrückten Künstler und seine mißlungene Mission, bis er zu Hause in seinem eleganten Privatkontor angekommen war.
Die Mumie, wie Felix den Freiherrn genannt hatte, schlief aber durchaus nicht, sondern hatte jedes Wort gehört und verstanden, und nun klang ein leises Lachen unter dem Brokat hervor.
„Ja, Sie können lachen, freiherrliche Gnaden“, schalt Felix. „Sie läßt man mit solchen Anträgen in Ruhe. Aber unserer —“
Thiesow wickelte sich aus Adelgundes Brotatbede und sprang auf die Füße.
„Felix, Goldjunge, lieber, junger Freund! Ich war schon gleich beim ersten Sehen fest entschlossen, Ihr Banzbild zu

Stationskontrolleur Karl Speer in Rheinau zum Stationsamt Karlsruhe Westbahnhof versetzt.

Mit Entschliessung des Grossen Ministeriums des Innern vom 21. Juni 1910 wurden die Amtsaktuar Artur Martin in Engen zum Bezirksamt Konstanz und Albrecht Fied in Sinsheim zum Bezirksamt Mannheim versetzt.

Mit Entschliessung des Evang. Oberkirchenrats vom 4. Juni d. J. wurde dem Residenten Hans Forchler eine Bureaubeamtenstelle im Bezirksdienst, Gehaltsklasse I, unter Ernennung desselben zum Oberbuchhalter und Verlegung zur Evang. Pflanzschule in Heidelberg übertragen. Gleichzeitig wurde Buchhalter Heinrich Keller bei der Pflanzschule zum Residenten beim Oberkirchenrat ernannt.

Mit Entschliessung des Evang. Oberkirchenrats vom 4. Juni d. J. wurde dem Residenten Eduard Felsenbech eine Bureaubeamtenstelle im Bezirksdienst, Gehaltsklasse I, unter Ernennung desselben zum Oberbuchhalter und Verlegung zur Evang. kirchl. Stiftungsverwaltung Karlsruhe übertragen. Gleichzeitig wurde Buchhalter Richard Thies bei der Evang. kirchl. Stiftungsverwaltung Karlsruhe zum Residenten beim Oberkirchenrat ernannt.

Badische Chronik.

J. Mannheim, 28. Juni. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung über 100 Bürgerauschussmitglieder heimgelohnt, widmete zunächst Oberbürgermeister Dr. Martin dem kürzlich verstorbenen Bürgerauschussmitglied Kommerzienrat Emil Mayer einen warmen Nachruf. An Stelle des Verbliebenen wurde Fabrikant Julius Thorbecke (natl.) mit großer Mehrheit gewählt. Einstimmige Annahme fanden dann folgende Punkte: 1. Erhöhung des Jahresgehaltes des Bürgermeisters Dr. Fiedler von 10 000 Mark auf 12 000 Mark mit Wirkung vom 1. Juli d. J.; 2. Errichtung der ständigen Stelle eines Direktors der Kunstschule mit einem Anfangsgehalt von 7000 Mark und Uebertragung dieser Stelle an Dr. Widert mit Wirkung vom 1. Juli d. J.; 3. Errichtung von 2 weiteren Professorenstellen an der Höheren Mädchenschule; und 4. Erwerbung von Liegenschaften zum Gesamtpreis von 76 500 Mark. Beim nächsten Punkt der Tagesordnung: 'Neubau eines Krankenhauses im Neckarpark vor dem alten Friedhof mit einem Gesamtaufwand von rund 6,7 Millionen Mark' entspann sich eine mehrtägige Diskussion. Das Projekt beschäftigt den Bürgerauschuss schon seit circa 2 Jahren, doch konnte es wegen der Schwierigkeit, einen geeigneten Platz für den Neubau zu finden, noch immer nicht seiner Bewirkung entgegengehen. Heute endete die Debatte mit der Ueberweisung der Vorlage an eine gemischte Kommission zur eingehenden Prüfung der Vorfrage. Der folgende Punkt: 'Erweiterung des Wasserwerks im Käferthal Wald mit einem Kostenaufwand von 127 500 M aus Mitteln des Erneuerungsfonds' fand rasche Erledigung in zustimmendem Sinn. Eine recht lange Diskussion rief wiederum der nächste Punkt: 'Anlage von Kleingärten (sog. 'Schrebergärten')' hervor. Der Stadtrat hatte folgenden Antrag gestellt: 'Der Bürgerauschuss wolle zur Anlage von Kleingärten den Betrag von 54 000 M aus Anlehensmitteln mit einer Verwendungsfrist von 10 Jahren bewilligen und die Verpachtung der Gärten aus freier Hand genehmigen.' Schließlich wird der Stadtratsantrag mit einer Resolution, die verlangt, anstelle des zweiten in der Schwelingerstadt liegenden Kleingartens — es existieren im ganzen 4 — ein geeigneteres Gelände zur Verfügung zu stellen, angenommen. Die nachfolgenden Punkte: 'Erbauung einer Plattform im Dachstuhl des Neubaus der II. Höheren Mädchenschule mit einem Kostenaufwand von 2000 M' und 'Zustimmung zur Ernennung des Ortsrichters Jol. Behrman zum Inhaber der Annahmestelle 'Feudenberg' der Stadtsparkasse Mannheim' finden ohne nennenswerte Diskussion in bejahendem Sinn Erledigung. Schluß der Sitzung kurz nach 8 Uhr.

Mannheim, 28. Juni. Am 24. ds. Mts. wurde in Mannheim nach einem Referat des Herrn Obergerichtsrat Dipl. Ing. Stamm aus Frankfurt a. M. ein Bezirksverein Mannheim-Ludwigs-hafen a. Rh. des Verbandes Deutscher Dipl.-Ingenieure gegründet. Dieser Verband, der in diesen Tagen ein Jahr besteht, zählt bereits 1500 Mitglieder und circa 100 Förderer. Die Gründung weiterer Bezirksvereine für Baden steht bevor. Er ist eine Ständesvereinigung, ähnlich wie die der Ärzte, Anwälte etc., vertritt als solche lediglich Ständesinteressen, und weist jedwede gewerkschaftliche Tendenz von sich. Der Verband Deutscher Dipl.-Ingenieure hat seine Aufmerksamkeit auch jenen Aufgaben zugewandt, die sich ergeben aus der ökonomischen und sozialen Struktur unserer heutigen Volkswirtschaft, in der die umfassendste Mitarbeit der technisch-wissenschaftlichen Intelligenz im Interesse der wirtschaftlichen und politischen Zukunft der Nation länger mehr entbehrt werden kann. In den Vorstand des neu gegründeten Bezirksvereins sind die Herren Dipl.-Ingenieure Lorinser, Anshüh, Sanjer, Wiaber, Koch und Panssen gewählt.

J. Mannheim, 28. Juni. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich heute abend im Hause B. 6. 7. Die 27 Jahre alte Schwester des im 4. Stad wohnhaften Gerichtsvollziehers Marzke hatte, als sie fortging, Einkäufe zu besorgen, den Türschlüssel in der Wohnung liegen lassen und wollte bei ihrer Rückkehr durch einen Sprung vom Gangfenster auf den Balkon in die Wohnung gelangen. Das Mädchen rutschte aus und stürzte in die Tiefe, wo es mit zerschmettertem Schädel tot liegen blieb.

Willkür (A. Kehl), 29. Juni. Im Laufe des nächsten Monats vollendet hier Frau Wandres ihr hundertstes Lebens-

jahr. Die Greisin erfreut sich noch verhältnismäßiger Rüstigkeit.

Schnau i. W., 28. Juni. In einer der letzten Nächte stürzte ein Teil des Neubaus des Herrn Diemald zusammen. Wäre der Unfall am Tage passiert, so wäre ein größeres Unglück unvermeidlich gewesen.

Schoppsheim, 27. Juni. Der Großherzog hat genehmigt, daß mit Wirkung vom 1. Januar 1911 eine evang. Kirchengemeinde Fahrnan, umfassend die Gemarkung der politischen Gemeinde Fahrnan und die zur politischen Gemeinde Raibach gehörige Nebengemarkung Kürnberg, als Filialgemeinde des evang. Kirchspiels Schoppsheim gebildet werde, sowie die bisher zu dem evang. Kirchspiel Schoppsheim gehörige Gemarkung der politischen Gemeinde Raibach (Dorf Raibach und die Zinken Rehringrad und Scheuermatt) und die Nebengemarkungen Schweigmatt (Weiler, Schweigmatt und die Höfe Blumberg und Steinghof) und Sattelhof in das evang. Kirchspiel Fahrnan einbezogen werden.

Wahlen (A. Vörrath), 28. Juni. In einem Anfall von Schwermut erhängte sich hier die 50 Jahre alte Ehefrau des Landwirts Bollmer. Die Eheleute Bollmer lebten in geordneten und friedlichen Verhältnissen.

Badisch-Rheinfelden, 28. Juni. In der Nacht von Sonntag zu Montag wurde ein hier beschäftigter Tapezierer von 3 ihm unbekanntem Burden überfallen und schwer mißhandelt. Eine große Blutlache, bei welcher ein abgebrochener Spazierstock, ein Lattenstück und ein Stein lagen, zeugte davon, daß ein harter Kampf stattgefunden haben muß. Die Gendarmerie ist den Tätern auf der Spur. Der Verletzte soll außer verletzten Rippen und Kopfverletzungen auch einen Stich mit einem scharfen Messer erhalten haben.

Eine wichtige Erneuerung im Eisenbahnwesen.

Karlsruhe, 29. Juni. Auf Grund einer Vereinbarung mit der kaiserlichen Generaldirektion der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen zu Straßburg werden von Sonntag den 3. Juli an für den Ausflugsverkehr von Straßburg an Sornau und Feiertagen folgende neuen Personenzüge von Straßburg nach Baden-Baden bzw. Oppenau und zurück mit Durchlauf der Wagenarrangements ausgeführt:

a) Personenzug 917 Straßburg—Baden-Baden. Straßburg ab 5 1/2 Uhr vorm. Kehl an 5 1/2 ab 5 1/2, Appenweier an 6 1/2 ab 6 1/2, Oppenau an 6 1/2 ab 6 1/2, Baden-Baden an 6 1/2 Uhr.

b) Personenzug 1350 Appenweier—Oppenau. Appenweier ab 6 1/2 Uhr. (Direkte Wagen Straßburg—Oppenau.)

c) Personenzug 919 Appenweier—Baden-Baden. (Anschluß von Straßburg durch den bereits eingeleiteten Sonntagzug 1348 Straßburg—Oppenau.) Appenweier an 9 1/2 ab 9 1/2 vorm. Oppenau an 10 1/2 ab 10 1/2 (Anschluß nach Oppenau, Kehl an 10 1/2) Baden-Baden an 10 1/2 ab 10 1/2 (Anschluß nach Oppenau, Kehl an 10 1/2) Baden-Baden an 10 1/2 Uhr.

d) Personenzug Baden-Baden—Straßburg. Baden-Baden ab 9 1/2 nachm., Baden-Baden an 9 1/2 ab 9 1/2, Kehl an 9 1/2 ab 9 1/2 (von Oppenau an 9 1/2), Oppenau an 10 1/2, Straßburg an 10 1/2 Uhr.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Juni. Konsularisches. Nachdem dem zum österreichisch-ungarischen Konsul für den Landeskommissariatsbezirk Mannheim und die bayerische Pflanz im Amt für Mannheim ernannten Herrn Oskar Smetzer namens des Reiches das Exequatur erteilt worden ist, ist derselbe zur Ausübung konsularischer Funktionen in dem gebachten Landeskommissariatsbezirk zugelassen worden.

Den anonymen Drohbrieffen ist, wie jetzt auch die 'Karlsruh. Ztg.' mitteilt, von keiner Seite irgend welche Bedeutung beigelegt worden. Das genannte Blatt bemerkt, daß man die Briefe als eine durch die Friedberger Ereignisse angeregte, leichtfertige und bühnenhafte Sensationsmacher aussieht. Das Bezirksamt hat, um keine Vorsichtsmaßregeln zu unterlassen, einige Beamte mit der Ueberwachung der in den Briefen bedrohten Gebäude beauftragt, aber auch diese Maßnahme ist bereits zurückgezogen worden. Von einer Erregung der Bevölkerung, von der in einem Berliner Blatt zu lesen war, ist nicht die Rede. — Gestern vormittag wurde in der Weststadt ein junger Mann gefesselt transportiert, was natürlich sofort wieder mit der Vorkommmission in Verbindung gebracht wurde. Uebrigens soll vor einiger Zeit in Mühlburg sich ein Unbekannter in einem dortigen Hause den selbst angebrachten Scherz geleistet haben, daß er in einem oberen Stockwerk auf eine an der Türe angebrachte Befestigung den Berner Scherz, daß um Mitternacht in diesem Hause eine Bombe explodieren würde. Den beabsichtigten Zweck, die Leute in Unruhe zu versetzen, soll der Unbekannte erreicht haben, natürlich hat die Bombe heute noch zu plätzen.

Handstabe. Zu unserer kürzlichen Bemerkung bezüglich der Erhöhung der Hundsteuer und deren Folgen wird uns vom Bürgermeisterrat geschrieben: Die Koliz, daß schon jetzt ein ungünstiges Ergebnis für 1910 feststehe, ist irrig. Ein Ver-

tragata überdönt die Hurrufe, die das tapferere Rettungswort begleiten.

Kassel, 29. Juni. (Tel.) Beim Bau der neuen Fuldaerbrücke stürzte ein Teil des Baugerüsts ein. Drei Personen wurden schwer verletzt.

Wien, 28. Juni. (Tel.) Vier Wiener Touristen, zwei Herren und zwei Damen, die am Sonntag früh einen Ausflug in das Paz- und Schneeberegebiet unternahmen, werden seitdem vermisst. Zwei Rettungs-Expeditionen sind abgegangen. — Altorpe (Island), 29. Juni. (Tel.) Der norwegische Dampfer 'Elian', der bei dichtem Nebel am Samstag im Reiskjörud auf einen Felsen gestochen war, ist wahrscheinlich vollständig zertrümmert. Passagiere und Post sind gerettet.

Kalkutta, 28. Juni. Der österreichische Dampfer 'Trieste', der seit einigen Tagen in Bombay überfällig ist, ist an der Munkalküste gesichtet worden. Er hat das Notsignal geschickt.

Unwetter und Hochwasser. Karlsruhe, 29. Juni. Der Großherzog hat für die Hochwasserbeschädigten des Ringgates und der Seitentäler 1000 M gespendet.

Magaz, 29. Juni. (Privattele.) Der Rhein ist weiter langsam im Steigen begriffen. Der Wasserstand betrug heute vormittag 6,84 Meter gegenüber 6,65 Meter am gestrigen Tage.

Bom Oberland, 28. Juni. Die vom letzten Hochwasser zerstörte Rheinbrücke bei Neuenburg wird morgen Mittwoch den 29. Juni nach nicht ganz 14 tägiger Unterbrechung wieder dem Verkehr übergeben. Das letzte Brückenstück wurde gestern eingefahren. Die Schwarzwald- und Vogesenflüsse und Bäche beginnen infolge der erhaltenen Niederschläge wieder rasch zu steigen, eine neuerliche Hochwassergefahr ist nicht ausgeschlossen.

Bom Bodensee, 28. Juni. Infolge weiteren Steigens des Bodensees sind außer Stadt nunmehr auch die Landungsbrücken in Dingseldorf und Immenstaad überschwemmt, sodas-

gleich mit dem Vorjahr ergibt folgendes: Im Jahre 1909 waren bis zum 15. Juni 2493 Hunde zur Besteuerung angemeldet; im ganzen Jahr wurden 3515 Hunde versteuert. Im Jahre 1910 sind für denselben Bezirk (Stadtgemarkung ausschließlich Darlanden) bis zum 15. Juni 2254 Hunde angemeldet. Ueber das Gesamtergebnis des Jahres läßt sich begrifflicherweise jetzt überhaupt noch kein Urteil abgeben; der bisherige scheinbare Rückgang, der übrigens mäßig sein würde, kann sich unter Umständen durch spätere Anmeldungen wieder ausgleichen.

Preisaurzeichnung. In Hattingen in Westfalen hatte vor Kurzem die dortige Spar- und Baugenossenschaft zwecks Erlangung von Entwürfen für eine Beamten- und Arbeiterkolonie mit etwa 150 Beamten- und Arbeiterwohnhäuser einen Wettbewerb ausgeschrieben. Die hiesige Architektenfirma Dipl.-Ing. Wellbrock und Schäfers in Verbindung mit ihrem Teilhaber Architekt Keweling in Essen a. Ruhr erhielt den ersten Preis und wurde mit der Ausführung der gesamten Kolonie beauftragt.

Kolosseum. Wir wollen nicht verfehlen darauf aufmerksam zu machen, daß Valles Frankfurter Intime Theater nur noch heute, Mittwoch, und morgen seine Kaspispieler im Kolosseum gibt und verweisen auf das Inserat von heute.

Ein Wagen samt Bespannung verschwunden. Gestern abend 9 Uhr ist ein vor dem Hause Eitlingerstraße 37 aufgestelltes Fahrzeug, ein Preißerwagen mit dem Pferd (Schimmel) abhanden gekommen. Ob Diebstahl oder ein Unfug vorliegt ist noch nicht aufgeklärt.

Aus den Nachbarländern.

Dandau (Pfalz), 28. Juni. Der 35jährige verheiratete Verbauchssteuerassessor Joseph Dutt sollte am Montag wegen Sittlichkeitsvergehens verhaftet werden, war aber beim Erscheinen der Polizei bereits flüchtig gegangen. Dutt wendete sich nach Heidelberg und hat sich dort erschossen.

Friedrichshafen, 29. Juni. Heute und morgen treffen die Regierungsvertreter der Bodenseestaaten im Sitzungslokal des hiesigen Rathauses zusammen, um über die 'Hebung der Fischerei im Bodensee' Beratungen zu pflegen.

Das Passagierluftschiff 'Deutschland' verunglückt.

* Das Passagierluftschiff 'L. 3. 7' ('Deutschland'), das am vergangenen Mittwoch die Fahrt von Friedrichshafen nach Düsseldorf in so glänzender Weise zurücklegte, ist auf der zweiten Fahrt, die es offiziell als Verkehrsluftschiff mit einer Anzahl von Pressevertretern an Bord gestern zurücklegen sollte, verunglückt. Der Besuch des Luftschiffes galt gestern dem Bergischen Land und wurde unter vielversprechenden Bedingungen morgens 8 1/2 Uhr angetreten. In prächtiger Fahrt wurden vormittags zwischen 11 und 12 Uhr die Städte Essen, Gelsenkirchen und Recklinghausen passiert und schon wollte der 'L. 3. 7' seinen Kiel kurz nach Mittag heimwärts richten, da erfahnte ihn schwere Böen und trieben ihn mit Sturmwind über Münster bis in die Gegend von Osnabrück, also weit über jene Zone hinaus, die von der Leitung der Luftschiffahrt-Gesellschaft für solche Ausflüge in Aussicht genommen war. Bei Wellendorf, einem kleinen Orte des Amtsgerichtsbezirks Tübing (Reg.-Bezirk Osnabrück) erreichte das Luftschiff, das infolge der widrigen Winde und dadurch bedingten ungewollten Höhenflugs viel Gas verloren hatte, sein Schicksal. Es gelang ihm, da zu allem Unglück auch noch ein Motordefekt eintrat, nicht, die Höhen des Teutoburgerwaldes, die in jener Gegend allerdings nur ca. 125—150 Meter betragen, zu überfliegen und so blieb das Luftschiff in den Bäumen hängen und erlitt dabei schwere Havarie. Nach den letzten vorliegenden Meldungen dürfte es als ausgeschlossen erscheinen, das Luftschiff wieder gebrauchsfähig herzustellen. Es wird abmontiert werden müssen und ist alsdann natürlich gleich dem Luftschiff, das bei Weilburg verunglückte, nur mehr als 'alt Eisen' zu verwenden. Den Gegnern des 'starrten Systems' aber wird dieser neuerliche Unfall wiederum reichlich Material für ihre Zweifel und Angriffe auf die Brauchbarkeit der Zeppelin-Luftschiffe bieten, obgleich auch hier wiederum anscheinend lediglich eine Reihe von Zufälligkeiten zur Katastrophe führte.

Wir lassen nunmehr die vorliegenden Meldungen, die wir, soweit sie sich mit der Katastrophe selbst beschäftigen, in der Hauptsache schon durch Anschlag von Extrablättern bekannt geben, der Reihe nach folgen:

Düsseldorf, 28. Juni. Das Passagierluftschiff 'Deutschland' wurde heute morgen schon um 6 Uhr, als gerade ein sehr günstiger Wind wehte, aus der Halle gebracht und vor derselben verankert. Punkt 8 1/2 Uhr erfolgte der Aufstieg, mit den Pressevertretern an Bord. Die Fahrt soll in der Richtung Solingen zur Münstererbrücke, dann nach Remscheid, Elberfeld und vielleicht auch Ruhrort gehen. Heute Nachmittag um 2 Uhr soll eine zweite Fahrt in der

die Personen-Dampfsboote an diesen Stationen bis auf weiteres nicht mehr ansetzen können. Der Personenverkehr zwischen den genannten Stationen und den Dampfsbooten wird durch Ruderboote vermittelt.

Korsbakh, 29. Juni. (Tel.) Der Bodensee stieg gestern auf 5,56 Meter und überholte damit den Wasserstand von 1876 um 3 Zentimeter. Die Uferstraße ist größtenteils überschwemmt. Alle Schweizerorte am Untersee unterhalb Konstanz stehen seit dem 15. Juni unter Wasser.

Brandkatastrophen.

Bad Nauheim, 28. Juni. (Tel.) Der Brand der hiesigen Auto-Garage ist nach Ansicht aller Chauffeurs der größte bisher in dieser Art vorgekommene Brand. Entstanden ist das Feuer dadurch, daß ein einer englischen Dame gehöriges Auto nachts 1 Uhr vor der Garage vorfuhr, welches nach Auslage bereits auf der Tour einen defekten Benzintankel gehabt hat, denn der Chauffeur hat versucht, in Buzbach die letzte Tropfenstange des Behälters bereits zu verstopfen. Der Chauffeur, ein junger 19jähriger Franzose namens Donges, wurde wegen schuldiger Brandstiftung und vorliegender Furchtverdachts in Haft genommen.

Babiau, 28. Juni. (Tel.) In Damm bei Labladen ist in der vergangenen Nacht das von Meiereipächter Richter bewohnte alte Herrschaftshaus niedergebrannt. Dabei sind vier Polen und ein Meiereigehilfe umgekommen.

Die Zeppelin-Expedition nach Spitzbergen.

Friedrichshafen, 28. Juni. Die Zeppelin-Expedition nach Spitzbergen ist gestern mit dem Luftschiff 'L. 3. 7' von Bremen nach Kiel abgegangen. Graf Zeppelin, der sich die letzten Tage auf seiner Besichtigung Giersberg bei Konstanz aufhielt, kehrte heute mit dem Kurzdampfer 11 Uhr 20 Min. von Konstanz hierher zurück, verabschiedete sich von seinen Beamten und reiste 1 Uhr 40 Min. von hier ab, um sich der Expedition von Kiel aus anzuschließen. Die Expedition wird 6 bis 8 Wochen Zeit in Anspruch nehmen.

Richtung Essen erfolgen. Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre Passagierfahrten hauptsächlich nach Norden und Nordosten auszuführen, da sich dort das hügelige Gelände abwechslungsreicher aus der See- und Luftperspektive ausnimmt, als die weislich gelegene eintönige, flache Rheinebene.

Essen, 28. Juni. Die „Deutschland“ kam hier um 11 Uhr früh vormittags in der Richtung von Steele her in Sicht und fuhr 11.20 Uhr in der Richtung nach Gelsenkirchen davon. Sie passierte 11.30 Uhr Gelsenkirchen, 11.40 Uhr Necklinghausen, 12.05 Uhr Jüden.

Münster i. W., 28. Juni. Aus Düsseldorf laufen Berichte ein, daß das Luftschiff Deutschland mit den Pressevertretern gegen 12 Uhr mittags in der Necklinghauser Gegend gesichtet worden sei. Die Luftschiff-Aktiengesellschaft erhielt die Nachricht, daß die Ballon-Mannschaft versuchen wollte, in der Loddener Heide bei Münster zu landen. Ferner verlautet, daß das Luftschiff in der Nähe von Kattenvenne, einer kleinen Bahnstation zwischen Münster und Osnabrück, das Landen versucht habe, was ihm aber wegen des böigen Windes nicht gelungen sei.

Münster, 28. Juni, 5 Uhr 14 Min. Das Luftschiff „Deutschland“ ist um 1 Uhr hier gesichtet worden. Es schwebte vor einer Viertelstunde über Submühle, östlich von Münster. Das Wetter ist regnerisch bei hartem Wind.

Dortmund, 28. Juni. Die Nachricht, daß das Luftschiff „L. 3. 7“ in Kattenvenne sich zur Umkehr entschlossen habe, und die Meldung, daß in Dortmund auf der Kadrennbahn eine Landung beabsichtigt sei, hatte die hiesige Bürgerschaft in ziemliche Aufregung versetzt. Die Stadtverwaltung ordnete an, daß Polizei und Feuerwehmannschaften auf dem Landungsplatz zur Hilfe bei der Landung zur Stelle wären. Auch das Bezirkskommando sandte einige Soldaten zur Kadrennbahn. Große Enttäuschung machte sich dann auf allen Gesichtern, als gemeldet wurde, daß das Luftschiff gegen den Wind nicht anzukämpfen vermöge.

Frankfurt a. M., 28. Juni. Das Luftschiff „Deutschland“ wurde von wirrigen Winden bis nach Kattenvenne zurückgetrieben und kehrte von dort nach Münster zurück. Von hier aus wurde es wiederum in der Richtung nach Osnabrück abgetrieben. Bis 5 Uhr war das Luftschiff in Osnabrück noch nicht gesichtet worden.

Münster, 28. Juni. Gegen 4 1/2 Uhr ist ein Bataillon Soldaten nach der Loddereide abgegangen. Wegen des starken Windes kam das Luftschiff nur bis Vengerich, kreuzte dann eine Stunde über Kattenvenne und nahm dann wieder die Richtung nach Münster.

Berlin, 28. Juni. Die Zeppelinische Passagierluftschiff ist im Teutoburger Wald gestrandet und liegt in der Nähe von Wellendorf als Wrack zwischen den Bäumen. Personen sind nicht verletzt.

Münster, 28. Juni, 8 Uhr 15 Min. (Tel.) Nach einer Meldung des „Münsterischen Anzeigers“ ist das Luftschiff gegen 5 1/2 Uhr von Tburg nach Wellendorf getrieben worden und bei dem Berg Kleiner Freden vom Winde niedergedrückt, wodurch es auf den Bäumen hängen blieb. Hierbei wurde ein Teil der Hülle zusammengebrochen und ziemlich stark beschädigt und ebenso wurde das Aluminiumgerüst zum Teil stark verbogen. Wie groß der Schaden ist, den das Luftschiff erlitten hat, ist zurzeit nicht genau abzusehen und ebenso ist nicht mit Sicherheit festzustellen, ob es ohne große Schwierigkeit wieder betriebsfähig gemacht werden kann. Die Beschädigungen werden von verschiedenen Seiten als sehr erheblich eingeschätzt. Von den mitfahrenden Personen wurde niemand verletzt.

Wellendorf, 28. Juni. Das Luftschiff landete um 6 1/2 Uhr, nachdem es durch wirrige Winde aus einer Höhe von 1500 Meter herabgedrückt war, am Kleinen Freden und brach kurz vor dem hinteren Propeller durch. Man ist jetzt damit beschäftigt, das Luftschiff von den Bäumen zu befreien. Der hintere Teil des Luftschiffs ist vollständig verloren. Die Hülle weist zahlreiche Risse auf. Es muß anscheinend vollständig abmontiert werden. Militär ist von Osnabrück zur Hilfeleistung aufgeboten und gegen 8 Uhr 15 Min. an der Unfallstelle eingetroffen.

Osnabrück, 29. Juni. (3 Uhr früh.) Das Luftschiff „Deutschland“ liegt im Walde auf der Seite. Der hintere Teil ist vollständig zerstört. Die Ballonetts werden entleert, das Luftschiff abmontiert. Ein Monteur erlitt einen Beinbruch. Militär sperrt den Platz ab.

Osnabrück, 28. Juni. Das Luftschiff „Deutschland“ hängt in den Tannen auf dem Kleinen Freden und nimmt sich von weitem aus, wie das Wrack bei Wellburg. Der Andrang zu dem weitab von menschlichen Wohnungen liegenden Schauplatz (das nächste Dorf Wellendorf liegt etwa eine Stunde entfernt) war noch am Abend sehr stark. Die Mannschaften des Schiffes zeigten nach dem Auffahren eine musterhafte Haltung. Die Herren des Direktoriums der Gesellschaft bleiben gleichfalls an Ort und Stelle. Sie halfen bei der Landung der Passagiere, Vertreter der deutschen, englischen und amerikanischen Presse. Im kritischsten Moment wurde der sämtliche verfügbare Ballast, sogar Werkzeuge und Unter ausgenommen; der dynamische Antriebs war aber nicht mehr stark genug, um das Schiff zu halten. Auf ein Kommando eilten eine Anzahl Herren in den hinteren Laufgang, um das Schiff nach vorne gegen den Berg zu in die Höhe zu drücken. Die schwarze Luftschiff war aber nicht mehr zu verhindern. Die Insassen kletterten an Bäumen herunter oder wurden an Strickleitern und Seilen an Land gebracht.

Osnabrück, 29. Juni. (Tel.) Das gestern havarierte Luftschiff „Deutschland“ flog ungefähr eine halbe Stunde mit einer Schnelligkeit von 20 Sekundenmetern. Es stieg aus einer Höhe von 250 Meter bis 1250 Meter in die Wolken. Als es aus den Wolken heraustrat, fiel es rapid bis auf eine Höhe von nur 100 Meter und geriet in den Teutoburger Wald. Infolge des unzeitweiligen Auftriebes ging sehr viel Gas verloren. Zum Unglück verlagerte im kritischen Moment der vordere Motor. Das Luftschiff blieb in den Bäumen hängen. Ein Baum durchdrang den Boden der Passagierkabine, einige andere durchbohrten die Hülle. So wurde das Luftschiff festgehalten. Es wird jetzt der Versuch gemacht, durch Fällen der Bäume den „3. 7“ frei zu machen, um möglichst viel Material zu gewinnen.

Düsseldorf, 29. Juni. (Privattele.) Zu der gestrigen Fahrt des Passagierluftschiffes „L. 3. 7“ Deutschland“ schreibt ein Teilnehmer: Als nachmittags der dritte Motor wieder mühsam repariert worden war, nahmen wir mit aller Kraft den Kampf gegen den Wind auf, kamen aber nicht vorwärts. Eine Stunde standen wir an der Eisenbahnlinie Osnabrück-Münster mit der Spitze nach Münster, dann aber arbeiteten wir uns bis Ost-Beven vor, weiter kamen wir nicht, trotz gewaltiger Anstrengungen. Der Sturm tobte um das Luftschiff und trieb es immer wieder zurück, wenn wir einige Meter erodert hatten. Schließlich gab der Führer nach. Wir ließen uns vom Winde treiben, aber immer härter wurde der Wind. Wir kamen in ein Unwetter. Das Schiff, welches durch den starken Benzinverbrauch schon starken Auftrieb hatte, wurde vermutlich infolge eines Temperatursturzes sowie infolge wirbelsartiger Winde sehr hoch gehoben. Eine Zeit lang flogen wir durch eine weiße, leuchtende Nebelmasse, dann wurde es plötzlich heller und wir fielen fest, daß wir bedeutend gefallen waren. Schließlich wurden wir, wie bekannt, in den Wald geschleudert, wo im letzten Viertel das Luftschiff vollständig zusammenbrach. Von Düsseldorf aus sind Hilfsmannschaften in der Nacht an die Unfallstelle abgegangen.

Weiter des Luftschiffes bei dieser unglücklichen Fahrt war Oberingenieur Dürr, doch kann ihn kein Bormurf treffen, da nach aller Aussage das Menschenmögliche getan wurde, um einen Unfall zu verhüten.

Frankfurt, 28. Juni. Graf Zeppelin ist heute abend nach 10 Uhr von Kiel kommend hier eingetroffen und im Carlton-Hotel abgestiegen. Der Graf, der noch keine Kenntnis von dem Unfall des Passagierluftschiffes „Deutschland“ hatte, war beim Empfang der näheren Nachrichten tief erschüttert. Er sprach den Wunsch aus, man möge ihn heute abend nicht befragen, da er sehr müde sei.

Gerichtszeitung.

S. Konstanz, 28. Juni. Heute früh wurde Sparlaffenwelter Hubert, der vor einiger Zeit bei der hiesigen Sparkasse eine größere Geldsumme unterschlug, von der hiesigen Strafkammer zu 6 Monaten Gefängnis unter Abzug 1 Monat Untersuchungshaft verurteilt.

hd Alenstein, 28. Juni. (Tel.) Im Prozeß Weber-Schönebeck fiel die Angeklagte während der Verlesung des Gutachtens des Provinzial-Medizinal-Kollegiums von Königsberg plötzlich mit den Worten: Ich halte es nicht mehr aus, fast ohnmächtig auf ihrem Stuhl zusammen und brach dann in einen heftigen Weintramp aus. Sie wurde in ein Nebenzimmer getragen, wo sich die medizinischen Sachverständigen um sie bemühten. Wie von autoritativer Seite behauptet wird, sind die Sachverständigen Professor Dr. Buppe und Meyer der Ansicht, daß die Angeklagte zur Zeit geistig gestört sei und in eine Heilstätte gehöre.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Primenau, 29. Juni. Die Kaiserin ist gestern nachmittags 6 Uhr 15 Min. nach Potsdam abgereist.

Stenorförde, 28. Juni. Unter fortwährenden westlichen Böen und stürmendem Regen liefen mittags die Motorjachten hier ein. Die amerikanische Jacht „Westerd“ ging als erste von den großen Jachten um 1 Uhr 35 Min. durchs Ziel. Dann folgten „Germania“, „Samburg“ und „Meteor“ um 1 Uhr 50 Minuten. Die „Hohenzollern“ ist hier eingetroffen, desgleichen die Dampfjachten „Deanna“ und „Jbuna“.

Kopenhagen, 28. Juni. Die außerordentliche Session des Reichstages ist heute eröffnet worden.

Budapest, 28. Juni. Prinz Tsai-Tao ist mit der chinesischen Militär-Studien-Kommission hier eingetroffen.

hd Petersburg, 28. Juni. Nach einem Gerücht soll der österreichische Militär-Agent, Major Spanoff, dieser Tage bereits Petersburg verlassen haben, da er speziell die Dienste des verhafteten Majors Sternbergs benutzte. Dieser galt als offizieller Angehörter der österreichischen Botschaft und zwar als Referent, in welcher Eigenschaft er täglich über den Inhalt der Presse wie über verschiedene aktuelle politische Fragen Mitteilung zu machen hatte. Dafür bezog er ein festes Honorar.

Teheran, 28. Juni. Die nach Europa abgegangene Post wurde am 26. Juni hinter Kaswin beraubt. Geld und Briefe dürften sämtlich verloren sein. Die Sicherheit dieser Straße wird sonst durch die russischen Truppen in Kaswin verbürgt. Dieser auffällige Raub gibt Anlaß neuen Grund, seine Truppen nicht zurückzuziehen.

Die Beisehungsfeier in Neuwied.

Neuwied, 28. Juni. Heute nachmittags fand die Beisehung der Fürstin-Mutter zu Wied auf Schloß Monrepos statt. Anwesend waren Prinz Friedrich Leopold von Preußen als Vertreter des Kaisers, der König von Württemberg, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, Prinz Heinrich der Niederlande und der Fürst zu Waldeck und Pyrmont, ferner als Vertreter ihrer Höfe der rumänische Gesandte in Berlin, der schwedische Gesandte in Berlin und Vertreter der Provinz und des Regierungsbezirks.

Die Trauerandacht hielt Pfarrer Schrey über Jesajas 29, 9: Siehe, das ist unser Gott, auf den wir harren, er wird uns helfen. Nach Beendigung der Trauerandacht setzte sich der Trauerzug nach dem etwa 10 Minuten entfernten fürstlichen Waldfriedhof in Bewegung. Die Fürstlichkeiten schritten hinter dem Sarge zu Fuß.

Am Grabe sprach Pfarrer Vic. zur Vinden das Gebet. Darauf wurde der Sarg in die Gruft gesenkt. Das Schlußgebet hielt Pfarrer Krenthoff. Der Choral „Jesus, meine Zuversicht“ schloß die Feier.

Kirche und Staat in Spanien.

Madrid, 29. Juni. Im Laufe der Beratung über die Antwort auf die Thronrede versicherte der Ministerpräsident Canalejas, seit der Demission des Kabinetts Moret sei die Krone durchaus korrekt verfahren. Canalejas erklärte, er sei entschlossen, die religiösen Fragen auf geradem Wege und energisch zu lösen und sein Programm durchzuführen, koste es, was es wolle. Er habe keine Verpflichtung übernommen außer gegenüber dem Könige, dem Vaterlande und der Mehrheit des Parlaments.

Madrid, 28. Juni. Die hiesige aber bestimmte Abfertigung der Bischöfe durch den Premierminister macht in liberalen Kreisen einen guten Eindruck. Der Stadtrat in Valencia beschloß namens der ungeheuren Mehrheit der Bevölkerung die Regierung zu beglückwünschen. Große antikeritale Versammlungen sind dort, wie in vielen anderen Orten geplant. In Valencia wurde ein fleischer Aufzug von den Liberalen und den Republikanern ausgepfiffen und aufgelöst.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Paris, 28. Juni. Der „Siecle“ erklärt in einer anscheinend offiziellen Note, man dürfe den angeblichen Kämpfen in der Nähe des Schajagabietes keine Bedeutung beimessen; es handle sich lediglich um Ordnungsmassnahmen, welche keinerlei kriegerischen Charakter haben und noch viel weniger eine Ausdehnung der französischen Besetzung darstellen.

Casablanca, 28. Juni. Ueber das Gesecht vom 23. d. Mts. sind folgende Einzelheiten bekannt: Anlaß zu dem Gesecht gab das Vorgehen französischer Truppenabteilungen, die den Marabut des Kraza umzingeln wollten. Auf Seiten der Marokkaner kämpften zahlreiche Verbortontingente, unterstellt von Leuten aus dem Umeratabietale. Nachheftigem Widerstande wurden die Berber in die Flucht geschlagen. Der Marabut floh in die Berge. Die Verluste des Feindes waren beträchtlich. Auf französischer Seite wurden ein Hauptmann, ein Leutnant und mehrere Soldaten verwundet.

Casablanca, 29. Juni. Nach neueren Meldungen sind in dem Gesecht vom 23. auf französischer Seite 13 Mann ge-

fallen und 71 verwundet worden. Die meisten von ihnen sind Eingeborene und Senegalesen.

Vom Balkan.

hd Sofia, 28. Juni. König Ferdinand und Gemahlin werden kurz nach ihrer Rückkehr der Eröffnung des allbulgarischen Kongresses beizuwohnen. Bei dieser Festlichkeit wird außer dem bulgarischen Kronfolger auch der serbische Kronprinz und ein russischer Großfürst zugegen sein.

Konstantinopel, 29. Juni. Die Session des Parlaments ist heute geschlossen worden. In der Kammer hielt der Großvezier ein längeres Exposé über die äußere und innere Lage und sagte u. a. bezüglich der Arestfrage, es bestehe keine Gefahr mehr, daß die Rechte der Türkei verletzt würden. Dieser Erfolg sei der Konstitution zu danken. Die öffentliche Meinung in der Türkei müsse sich jetzt beruhigen.

Konstantinopel, 29. Juni. Die griechischen Deputierten haben an den Sultan ein Telegramm gerichtet, in dem sie bitten, das Gesecht betr. die kritischen Kirchen und Schulen in Mazedonien nicht zu sanktionieren. Dem otomanischen Patriarchen, der für den Fall der Anwendung des Gesechtes seine Demission angekündigt hat, hat der Sultan sagen lassen, daß er den Parlamentsbeschlüß nicht aufgeben könne.

Saloniki, 28. Juni. Schmetel Torghut Pascha, der sich in Begleitung einer starken Eskorte von Djakova nach Prizrend begab, wurde unterwegs von Arnauten unter Hadji Sadri aus einem Hinterhalt angegriffen. Die Eskorte nahm sofort den Kampf mit den Arnauten auf, welche nach fünf Stunden gezwungen waren, sich zu ergeben. Der Arnautenführer Abdullah wurde auf dem Markte von Preshowo gehängt.

Das Attentat in Buenos Aires.

Buenos Aires, 28. Juni. Die Mehrzahl der beim Bombenanschlag im Theater von Colon Verletzten befindet sich auf dem Wege der Besserung. Für die Entdeckung des Täters sind 10 000 Piaster ausgesetzt.

Die Deputiertenkammer hat aus Anlaß des Bombenanschlags in besonderer Sitzung einen Gesechtentwurf angenommen, der Anarchisten der Ausenftaft im Lande völlig unterjagt und für Urheber von Bombenanschlägen, denen Menschenleben zum Opfer fallen, die Todesstrafe festsetzt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 29. Juni. In der Sitzung des Verbandsvorstandes der Landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Baden wurden durch Zuwahl zwei weitere Mitglieder in den Vorstand gewählt: 1. Herr Häder, groß. Dekonomierat in Radolfszell, 2. Herr Bürgermeister Karl Häh in Ottenheim. Ferner wurde beschlossen, den Zinsfuß für das zweite Halbjahr 1910 wie im ersten Halbjahr beizubehalten.

Mannheim, 28. Juni. (Tel.) Die in Zahlungsschwierigkeiten befindliche Getreidefirma Joh. Georg Weid in Herrenberg im württembergischen Schwarzwald bietet ihren Gläubigern, laut „N. Bad. Landztg.“, nunmehr 8 Prozent. Den Passiven von 1 887 000 M. stehen nur ganz unerhebliche Aktiven gegenüber. Einige kleine Firmen in Straßburg, Kehl, Stuttgart und der württembergischen Provinz sind durch diese Insolvenz stark in Bedrängnis geraten.

Mannheimer Effektenbörse vom 28. Juni. (Offizieller Bericht.) Zur Notierung gelangten heute Umsätze in Aktien der Süddeutschen Diskontogesellschaft zu 117.90 Prozent. Ferner waren begehrt: Ludwigshafener Aktienbrauerei - Aktien zu 215 Prozent, Südd. Draht-Industrie-Aktien zu 143.50 Prozent und Zuckerfabrik Waggäusel-Akt. zu 201 Prozent.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 28. Juni 5,56 m (27. Juni 5,52 m).
Schnersfels, 29. Juni Morgens 6 Uhr 4,25 m (28. Juni 4,65 m).
Kehl, 29. Juni Morgens 6 Uhr 5,15 m (28. Juni 4,98 m).
Maxau, 29. Juni Morgens 6 Uhr 6,84 m (28. Juni 6,65 m).
Mannheim, 29. Juni Morgens 6 Uhr 6,64 m (28. Juni 6,52 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfsehen.)

Mittwoch den 29. Juni:
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Rose.
L. Karler. Apologenkub. 9 Uhr Monatsversammlung im Landtsnecht.
Wandolinenkub. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.
Männerturner. 8 1/2 U. 1. A. Herrenz. Strik. 5 U. Mädch. Sophienstr.
Pfläzgerwaldverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Leibregimentkapelle.
Stenogr.-Verein Stolz-Schrey. 8 1/2 U. Vereinsabend, Palmengarten.
Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B., Göttschule, Gartenstr.
Turnvereinsk. 8 U. Turn. f. Frauen u. ält. Dam. Turnh. Schillerstraße.

Bei Kräfteverfall
Appetitlosigkeit und Magenschwäche empfehlen Tausende von hervorragenden Ärzten den bewährten **St. Raphael-Wein** als natürliches Kräftigungsmittel.
Dieser bekannte französische Naturwein wehrt, regt den Appetit in angenehmer Weise an, fördert die Verdauung und weckt eine wohlthuende Tätigkeit des Nervensystems.
In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.
Mark 4.— per Flasche.

Bad Attisholz bei Solothurn (Schweiz)
und Kurhaus Attisholz (Rost u. Omnibus).
Altberühmte Quelle. Sool- und Schwefel-Bäder. Ruhige Lage inmitten herrlicher Tannenwälder. Prachtvolles Alpenpanorama. Komfort.
Prospekte durch **C. Probst, Propr.**

Gesellschaftliche Mitteilungen.

Karlsruhe, 28. Juni. Ein Gesangspädagoger, der die günstigsten Lehr- und Ausbildungseigenschaften in vollem Maße in sich vereinigt und dem umgebend volles Vertrauen entgegengebracht werden kann, besitzen wir in unserer Residenzstadt Karlsruhe in Herrn Arthur Herbold, Hirschstraße 32, 2. St. Diefem genialen Gesangslehrer und Musiker stellt der berühmte Kgl. preuß. Kammeränger Rudolf Moell in Hannover folgendes Zeugnis aus: „Alle Hochachtung vor Ihrer glänzenden Gesangspädagogik. Ihr Schüler Herr Friedrich Geisenböcker jr., der bei mir heute eine Anzahl Wagner-Gesänge vortrug, ist ein leuchtendes Beispiel dafür. Von Herzen wünsche Ihnen weitere so herrliche Erfolge.“ (Siehe auch Inserat in dieser Nummer.)

Karlsruhe, 28. Juni. Auf der Ausstellung für Haus und Herd in Dresden wurde die Firma J. G. Ziemer, Kaiserl. und Königl. Sopranoforte-Fabrik in Leipzig mit dem höchsten Preis, dem Königl. Sächsl. Staatspreis ausgezeichnet. Die Firma wird am hiesigen Plage durch Herrn Jacob Kunz vertreten.

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Kokslieferung im Abonnement an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1910 bis 31. August 1911.

Bestellformulare werden an den Verkaufsstellen Gaswerk I, Kaiserallee 11, Gaswerk II bei Gottesau, sowie im Laden für Gasapparate, Kaiserstraße 229, Ecke Dirschstraße, verabfolgt, auf Wunsch auch zugelaufen.

Abonnementspreise:

Rußkoks per Ztr. Mk. 1.10 ab Gaswert
Stückkoks " " " 1. " "

Auf Wunsch wird der Koks, bei billiger Berechnung der Fuhrhöfne, zugeführt.

Spätester Bestelltermin 1. Oktober 1910.

Der Kleinverkauf zu Tagespreisen findet in beiden Werken

vormittags von 11—12 Uhr
nachmittags von 1/2 4—1/2 5 " "
Samstag vormittags von 8—1 "

statt; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben u. z.:

Rußkoks zu Mk. 1.20 per Zentner
Stückkoks " " " 1.10 " "

Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Versteigerung.

Donnerstag den 30. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere ich im Auftrage gegen Barzahlung,

Rudolfstraße 12, im Quergebäude:

5 Betten, zum Teil komplett, 4 zweitür., 2 eintür. Schränke, 1 Vertiko, 3 Schreibtische, Auszugstische, Oval-, Zimmer-, Nipp- u. Serviertische, 2 Bürostühle, 1 doppelten Pult, 1 Bürostuhl, 1 Sofa, 1 Divan, 1 Chaiselongue, Waschtische, Stühle, 3 Küchenschränke, Küchentische, Schäfte, 3 versch. gute Herde, 1 Waschkübel, 1 Krautkammer, verschied. Bilder, 1 Spiegel, 1 verstellb. Zeichentisch, 2 gute Koffhaarmatratzen, 1 Trumeau, 1 Regulateur, 1 Lüster, dreif. für elektrisch und sonst noch Vieles, B26525
mogu Liebhaber höfl. einladen

D. Gutmann, Auktionsgeschäft,

Rudolfstraße 12, im Quergebäude.

NB. Versteigerungen aller Art werden angenommen.

Restaurant

"Vier Jahreszeiten"

Karlsruhe Hebelstr. 21.

Am Samstag den 2. Juli 1910

findet die Eröffnung der neu hergerichteten Wirtschaftsräumlichkeiten statt.

Weine aus Logen-Kellereien

und von anerkannt zuverlässigen Firmen.

Münchener Spatenbräu, Moninger Kaiserbier
Erstklassige Küche.

Zu zahlreichem Besuche beehre ich mich ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Louis Barth,

feither Küchenchef in Hotels I. R.

9845.2.2

Um meinen großen Vorrat an

Kassenschränke

verschiedener Größe und neuester Konstruktion zu reduzierten, gewährte ich trotz billigen Preisen einen

Ausnahme-Rabatt.

Zur Befähigung des Lagers ohne Kaufzwang laden höflichst ein

Wilhelm Schindler, Kassen-Fabrik,

Dirschstraße 42.

Fortsetzung

des 9441.2.2

Räumungs-Verkaufes

in Bett-, Tisch- und Leibwäsche
welcher die günstige Gelegenheit zum Einkauf solidester Fabrikate in reichster Auswahl mit 10% Rabatt bietet
Verkauf nur gegen bar.

Von 1—2 Uhr bleiben unsere Geschäftsräume geschlossen.

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Telephon 579. Kaiserstr. 149, I.

Adresskarten,

eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.



Herren- und Damenringe
zu billigst. Preis. empfiehlt

Gelegenheitskauf

gespielter Pianinos
Arnold, franz. Aufmatt u. Bl. Nr. 450.—
Ibach, schwarz, 650.—
Kaim & Günther, franz. Aufmatt, 480.—
Kohl, schwarz, schwarz, 420.—
Lämmerhirt, franz., nußb., 650.—
Ohlmann, franz., Aufmatt u. Bl., 485.—
Sämtliche Instrumente sind ge-
diegene Fabrikate in hervorragend
gutem Zustande, vorzüglich im Ton
und außerordentlich preiswürdig.
Dieselben empfiehlt zu festen Prei-
sen mit 5% Rabatt bei Barzahlung,
eventl. 1 Jahr Ziel, unter weit-
gehendster Garantie 9407.3.1

H. Maurer, Grob-, Violleierant,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Reisekoffer

Reisetaschen
Plaidhüllen
Damentaschen
Holzbuttarions
Rucksäcke
Gamaschen
in verschiedener Ausführung
und Preislage.

Kofferhaus

Geschw. Lämmle
51 Kronenstr. 51
nächt der Kriegerstraße.
Mitglied des Rabatt-Spar-
Bereins. 9221

Achtung!!!

Ankauf getragener Herrenkleider
und Damenkleider, Schuhe und
Stiefel, aller Möbelstücke, sowie
die höchsten Preise wegen dringen-
dem Gebrauch. Politarte genügt.

D. Turner,
Telephon 1339 Scheffelstraße 64.

Damen-Hemdhoften

in verschiedenen Qualitäten
von Mk. 3.75 an.
Fertig und in Rohware.
Reformhaus, Kaiserstr. 40.

Besten Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider,
Schuhe, Stiefel u. f. w. Politarte
genügt, komme ins Haus. B26621
J. Brauner, Schwabenstr. 19.

Herrengarderobe

zu billigen Preisen liefert
hiesiges Maßgeschäft, evtl.
auch gegen erleichterte
Zahlung an kreditfähige
Herrn. 12.8
Offert. unt. Nr. 8486 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Verloren

wurde gestern mor-
gen 7 Uhr in der
Gernigstraße eine Brille (im
Futteral). Abzugeben geg. Belohn. im
B26639 Georg-Friedrichstr. 22, III. r.

Verlaufen

Ein weißer Forderriem, schwarz,
Daufläden hat sich verlaufen. Ihm
Rückgabe gegen Belohnung wird
gegeben. B26581.2.2
Maxaubahnstraße 18

Saison-Räumungsverkauf.

Wegen vorgerückter Saison haben wir die Preise sämtlicher
Frühjahrs- und Sommer-Anzugs-Stoffe,
Paletots, Damentuche,
Damen-Kostüm-Stoffe (Tailor made)
bedeutend ermässigt und gewähren ausserdem gegen Barzahlung 9479.2.1
10% Rabatt.
Spezial-Tuchhaus Gebrüder Hirsch,
Kaiserstrasse 166. Telephon 1052. Kaiserstrasse 166.

Geheime Familien- und Heirats- Geschäfts- und Heirats- Vermögens- Auskünfte

Ermittelungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut
Ecke Yorkstr., Kaiserallee 71, Strassenbahn-Haltestelle.

Beständige Ausstellung 4001*

in praktischen
Verlobungs-, Hochzeits- und
Gelegenheits-Geschenken:
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel,
versilbert, Kupfer und Messing.
Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Kohlen

Ausnahme-Angebot
nur 5 Tage Gültigkeit
aus den eingetroffenen Kähnen: Frederike Drugborn, Norma,
Wilhelmine, Leo XIII. offerieren wir in
bekanntester, bewährtester, erstklassiger Qualität.
Prima Rußkohle II
zu Mark 1.10 per 1 Zentner
offen frei vor's Haus geliefert. In Keller geliefert 5 Pfg. mehr.
Erstklassige Ware! Prompte reelle Bedienung! 9358.4.3
Syndikatsfreies
Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.
G. m. b. H.
Büro: Scheffelstraße 64. — Ab 1. Juli Kaiserstraße 20.
Lager: Westbahnhof, Heustraße. Telephon 2644.

Zum Umzug

offerierte ich: Seegras, Rohhaar, Afrique, Mairakenvolle,
Möbelgurt, Federleine, Gaffonleine, Nessel, Federschnurr,
Windladen, Springsedern zc. Ferner für Hausbesitzer:
Nolladengurt, Zugband, Stahlband, Falouffetordel, Falouffes,
Stellreifen, Schlammreimer, Rehrichter, Ziehleitern,
Kaminanfänge, Drahtgeflechte, sämtliche Haus- u. Garten-
geräte, Defen zc. zu betannt billigen Preisen.
J. Blum, Eisenwaren, Werkzeuge und Beschläge,
Schützenstr. 49. Karlsruhe. Schützenstr. 49
4087.9.5

Lichtpauspapiere!

positive und negative, stets frisch am Lager. 9302
Pauspapiere, Millimeter und Zeichenpapiere.
Karl Eug. Duffner
an gros Papier- und Schreibwarenhandlung an detail.
Verkauf von Bauplätzen.
Zur Erstellung herrschaftlicher Etagenhäuser (zulässig
3 Stockwerke, ferner Wohnung im Mansardstock) sind an der
Maxaubahn-, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschliesslich
Strassen-, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.— pro pm
zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Be-
bauungsplanes im Bureau Zähringerstrasse 102. 4195*

Ein Taschendiwan,

neu, sowie ein alterer Stoffdiwan
mit neuem Bezug billig zu ver-
kaufen. B26640
Wilhelmstr. 7, I. St.
6 Flug- u. Gedächtnis, 1 Ge-
fangstafel m. Einlochkasten, 1
Eisenthrone u. 3 Stühle sind für
25 Mk zu verkaufen. B26690
Georg-Friedrichstraße 14, Hof.
Zu verkaufen: schöner Küden-
schrank 12 Mk, gr. Kommode 12 Mk,
Schrank 8 Mk, schönes, breites,
kompl. Bett sehr billig. B26642
Uhlandstraße 12, portiere.
Wegen Umzug bill. zu verkaufen:
Ein englisches Schlafzimmer, 2
Setten, Nachtisch, Waschkommode
mit Aufsatz, Divan, 6 Stühle,
Buffet. Die Sachen sind neu, sehr
geeignet für Brautleute. B26526
Kaiserstr. 133, 1. Treppe Hs.

Unterhalten. Mariwagen

billig zu verkaufen. B26559
Hilberstraße 22, Stb. 2. St.
Vieg- u. Schwanen, gut erhalt.,
ist billig abzugeben. B26513
Schwanenstr. 36, IV., Hs.

Pianostimmungen

u. fabrikgemähe Reparaturen.
Atelier für Pianofortebau.
Chr. Stöhr, Pianofortebauer.
Lager: Ritterstr. 11, portiere.

Betrag. Kleider,

Schuhe zc. werden am besten be-
zahlt bei
J. Gross, Markgrafenstr. 16.
Politarte genügt.

Bettlicher Bett-Damaste

Damenwäsche zc.
Liefert leistungsfähiges Ber-
senhaus geg. monatl. Teil-
zahlungen. Best. Offerten
unter Nr. 9197 an die Expd.
der „Bad. Presse“. 4.4

Kolonialwaren- Geschäft,

altes, renommirtes, mit sehr
lohnenden Spezialitäten, Laden,
Geschäftsraum und 3 Zimmer-
wohnung, in bester Lage, Zentrum
von Karlsruhe, ist der sofort oder
später wegen vorgerückten Alters
des Besitzers mit Haus zu verkaufen
evtl. auch zu vermieten.
Selten günstige Gelegenheit für
bemittelte, tüchtige, strebsame
jüngere Leute, auch Nichtkaufmann,
nach gute dauernde Existenz zu
erwerben.
Offerten unter B25900 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Freiburg.

Gastwirtschaft

im Zentrum der Stadt, mit
Wein- u. Bierrestaurant, groß.
Sälen für Gesellschaften und
Bereine u. neu eingerichteten
Krembzimmern, sofort an
tüchtige Wirthe zu vermie-
ten, event. auch zu verkaufen.
Nab. zu erfahren Karlsruhe,
Mühlenterr. 24a, II. B2662.2

2 Glanz-Rappen

Reit- u. Wagenpferd, billig zu ver-
kaufen. B26498.2.2
Bernhardstraße 5.
Motorrad, sowie Fahrrad billig
abzugeben. B26645
Durlacherstraße 59, 3. St.
Ein gut erhaltenes Fahrrad ist
billig zu verkaufen. B26635
Wielandstraße 20, I.
Guterhaltenes Damenrad billig
zu verkaufen. B26564
Schillerstraße 48, III. I.

Zu verkaufen

wegen Wegzug: 2 schöne Bettstell.,
poliert m. hoch. Haupt u. Moil, 2
Nachtische mit Marmor, 1 kom-
plettes, gutes Bett mit Gaar-
mairake, 1 weinl. Schrank, 1 ein-
facher Schrank, 1 Spielisch, 1
Pfeilerstühl mit Marmorplatte,
1 Silberstühl mit Spiegelstirn,
1 Klappstisch. B26637
Kaiserstraße 188, I. Etage.

Ein Taschendiwan,

neu, sowie ein alterer Stoffdiwan
mit neuem Bezug billig zu ver-
kaufen. B26640
Wilhelmstr. 7, I. St.
6 Flug- u. Gedächtnis, 1 Ge-
fangstafel m. Einlochkasten, 1
Eisenthrone u. 3 Stühle sind für
25 Mk zu verkaufen. B26690
Georg-Friedrichstraße 14, Hof.
Zu verkaufen: schöner Küden-
schrank 12 Mk, gr. Kommode 12 Mk,
Schrank 8 Mk, schönes, breites,
kompl. Bett sehr billig. B26642
Uhlandstraße 12, portiere.

Wegen Umzug bill. zu verkaufen:

Ein englisches Schlafzimmer, 2
Setten, Nachtisch, Waschkommode
mit Aufsatz, Divan, 6 Stühle,
Buffet. Die Sachen sind neu, sehr
geeignet für Brautleute. B26526
Kaiserstr. 133, 1. Treppe Hs.

Unterhalten. Mariwagen

billig zu verkaufen. B26559
Hilberstraße 22, Stb. 2. St.
Vieg- u. Schwanen, gut erhalt.,
ist billig abzugeben. B26513
Schwanenstr. 36, IV., Hs.



Möbel auf Teilzahlung



Zu den bevorstehenden Umzügen empfehle ich:

Einzelne Möbelstücke, sowie vollständige Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.

Extra-Begünstigungen für Brautleute!

J. ITTMANN NACHF.

Karl-Friedrichstraße 24 (Rondellplatz) auch Eingang durchs Hoftor

- Kleiderschränke
- Spiegelschränke
- Büffets
- Vertikows
- Waschkommoden
- Bettstellen
- Sofas
- Divans
- Stühle
- Tische
- Spiegel
- Matrassen
- Kinderwagen
- Kleinste Anzahlung.
- Bequemste Abzahlung.
- Größte Auswahl. Billigste Preise.

Schenswerte Lagerräume.

Besichtigung ohne Kaufzwang

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons u. Küchen-Einrichtungen. Kunden und Beamte erhalten Kredit ohne jede Anzahlung.

Lieferung frei ins Haus, Wagen ohne Firma. Lieferung auch nach auswärts. Auf Wunsch Besuch des Reisenden.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Freunden u. Bekannten mit, daß unser lieber Bruder und Onkel

Franz Scheuer, früher Bataillons-Schneider im Train-Bat. Nr. 14, gestern im Alter von 65 Jahren nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 29. Juni 1910.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 30. Juni, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kaiserstraße 51, III. 226669

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir schmerz erfüllt mit, daß unser lieber, guter Vater, Großvater, Urgroßvater und Bruder

Herr Philipp Ehnes heute mittags 2 1/2 Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stillen Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 28. Juni 1910. 226665

Beerdigung: Donnerstag nachmittags 3 Uhr.

Todes-Anzeige.

Heute vormittag 11 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden im 64. Lebensjahre mein innigstgeliebter Vater, unser treuherziger Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Adam Jörder, Straßenmeister.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Jörder, geb. Drach.

Karlsruhe, den 28. Juni 1910.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 30. d. Mts. nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause (Wiederwaldstraße 5) aus statt. 6295a

Jean Kessel,

Hoflieferant
Kaiserstraße 150, Tel. 335
empfiehlt 9485

frische Blaufelchen

Neues Sauerkraut

Neue Matjes u. neue Holl. Vollheringe

Neue **Malta-Kartoffeln**

Junge Gänse, Bouldarden, Enten, Hähnen.

Rabattmark. Prompt. Versand.

Grad-u. Gehrod-Anzüge
sowie Theater-Kostüme vertreibt
226663, 10.1. W. Hirsch, Steinstr. 2.

Damen-Trittbandschuhe
schwarz u. farb., extra lang, 3 Paar 1.—, 2.50, in Lutz 3 Paar 2.50, Arbeitssohlen i. all. Größ. 15.—, Anzüge 20.—, 1. Bachformmode, pol. 20.—, 1. eis. Bettstelle m. B. 10.—, 1. großer Stuhl 4.—, 1. große deutsche Kanne 3.—, 1. Bettstelle, Mat. 12.—, 1. Tisch für Gasbeiz 5.—, 1. schöne Kauteris 30.—, 1. schöne Blüschgarmentur 90.— sind zu verkaufen. 226665
Kaiserstraße 33, im Hof.

Doppelteiler
auf jeder Seite 8 Strophen, 1 Luftkissen, Wüchereale zum Stellen, Blumentrippe, Ausziehtisch, Waschtische, Kontortische, geb. Küchenstühle, Kausapothek und noch verschiedenes zu verkaufen. 226664
Hofstr. 28, part.

Kontrollkaffe und Kassenschrant
sehr billig abzugeben.
Offerten unter Nr. 226624 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herren-Rad
Gottesauerstr. 20, 4. St. 119.

Stellen finden
Reisende gesucht.
Tücht. redigewandte Herren sind dauernde Beschäftigung bei hoh. Verd. Meldungen mittags 12—3 Uhr. 226684
Waldfstraße 77, 3. Stod.

Ein Herr gesucht
an jed. Ort zum Verkauf 2 neuer **Arzikel**, welche in Deutschland in Stadt u. Dorf neu sind, zum tägl. Gebrauch für jedermann. Jeder kauft sie! Reell. Verdienst bis 100 Mk. wöch. 8265a
H. F. A. Stehr, Hamburg 23/38.

Junge, stadtbekanntente
mit eigenem Rad sofort gesucht.
Junfer Grün u. gelbe Adler.
226668
Kärntnerstr. 37.

Nebenverdienst!

Tüchtiger Statistiker u. Konstruktions- u. Anfertigung und Hilfeleistung bei der Berechnung von eisenen u. hölzernen Dachstuhl u. jung. Architekten gel. Off. unt. 226638 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Bestempfohlenes Fräulein

aus gutem Hause, welches in sämtlichen Kontorarbeiten gut bewandert, stenographieren kann und mit dem Kasernenverkehr ist, zum beliebigen Eintritt für ein leibhaftiges

Mannufakturwaren- und Konfektionsgeschäft bei hohem Gehalt gesucht.
Offerten unter Nr. 226647 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Schuhmacher

auf Sohlen u. Fied sofort gesucht.
J. Schimunek, Schuhbeschl.-Anstalt, Karlsruhe-Deiertheim, Maria-Alexandrastr. 42. 226646

Wagner-Gesuch.

Ein tüchtiger Wagner wird gesucht für dauernde Arbeit bei

W. Wirth, Wagnermeister, Karlsruhe-Neppur, 9476 Rangelstraße Nr. 11. 2.1

Ein Metallpoker

f. Nacht und ein Lokalarische gesucht. 9460, 2.9
Resizenz-Automat.

Lehrling!

Sohn achtbarer Eltern, welcher das Buchbindereigewerbe erlernen will, findet gute Lehrstelle. Gebl. Offerten unter Nr. 226627 an die Exped. der „Bad. Presse“.

B. Suche sofort und Juli: Pers. schaftsköchinnen, von 30—40 Mk. Wöch., welche etw. Koch. Könn. Bureau Böhm, Bürgerstr. 10, 30. 1. Restaurationstisch, 90 Mk. monatlich, 2 Küchenmädchen, 30 Mk., sucht Bureau Martin, Bürgerstr. 9, 2. Stod. 226607

R. Gesucht bei hohem Lohn, hier und auswärts: Köchinnen, Zimmermädchen und mehrere Mädchen, welche gut kochen können, u. H. Familien, sowie ein jung. Buchbinder, nach auswärts durch Frau **Reiber, Stellenbüro, Kreuzstr. 9, Ecke Kaiserstraße, neben der H. Kirche. 226657**

Köchin-Gesuch.

Die Stelle der Köchin im **Prinzinnenhaus** der **Kaiserin Friedrich, Leopoldstr. 10**, in **Karlsruhe** ist sofort oder auf 15. Juli 1. u. zu begeben. Bewerberinnen müssen einer größeren Küche selbstständig vorstehen können und körperlich ganz gesund sein. Anerbieten unter Vorlage von Dienstzeugnissen mit Angabe der Gehaltsansprüche nimmt entgegen die

Verwalt. des Pfänderhauses 98 Stefaniensstr. 98.

Haushälterin!

Gesucht wird sofort oder später älteres Mädchen für frauenlosen, einfachen Haushalt, nur solche, die nähen können und gute Kenntnisse besitzen, wollen sich melden. Adresse in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 226616 zu erfragen.

Dienstmädchen

bei guter Behandlung sofort gef. Fr. **Ruth, Bernhardsstr. 226611**

Bestens empfohlenes Mädchen

wegen Erziehung d. hiesiger. sof. od. bald bei hohem Lohn u. jungem Herrn gef. Off. 226620
Friedenstraße 17, 2. Stod.
Ein sauberes, fleißiges, junges Mädchen für kleinen bes. Haushalt zum 1. oder 15. Juli d. J. gesucht. **Friedrichstr. 2, p. 226471**

Stellen suchen

Maurermeister,
37 J. a., solid, tüchtig, welcher sein Geschäft aufgab, sucht Stelle als Bauhilfer, Kolier oder sonst. Vertretungsstelle.
Offerten unter Nr. 226625 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Waise

sucht per sofort od. 15. Juli Stellung als Stütze der Hausfrau. Bürde erst. auch zu Kindern gehen. Gute Behandlung wird guter Bezahlung vorgezogen. Gebl. Offerten erbeten unter Nr. 226647 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen

mehrere jüngere Mädchen für Alles u. H. Familien, sowie Kinderfrauen durch **Frau Reiber, Stellenbüro, Kreuzstraße 9, neben der H. Kirche, Ecke Kaiserstr. 226658**

Tüchtiges Fräulein

sucht sich im Kochen zu vervollständigen gegen Mithilfe im Haushalt. Offerten unter Nr. 226638 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:

Laden mit Wohnung
von 2 Zimmern u. Zubeh., geeignet für Spezerei- u. Fleischerz., usw. für jedes andere Geschäft, auch für jedes Geschäft geeignet, auch als Filiale, sofort oder später zu vermieten. Zu erst. im 2. St. 226660

Durlach.

Laden neben Fabrik Gringer mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober ebent. früher zu vermieten. Näheres 226648
Amalienstr. 18.

Zu vermieten!

Karlsruhe 66, III., 7 sehr schöne große Zimmer, Bad und reichl. Zubehör. Näheres daselbst 2. St. od. part. Wilda-Apothek. 9469

Wohnung

von 4 Zimmern mit Küche, Veranda und allem Zubehör. im 4. Stod. ist preiswert per sofort abzugeben. **Vertr. 3, part. 9376***

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. 9488*
Näheres Sophienstr. 164, 3. St. oder daselbst 5. Stod.

Rheinstraße 25,

ist eine schöne Wohnung im 3. St. von 4 Zimmern, Badzimmer nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 226636
Näb. Verharbstr. 8, IV.

Bürgerstraße 21

ist ein Zimmer mit Küche u. Keller an Frau od. kinderloses Ehepaar per 1. Juli zu vermieten. 9340*
Zu erfragen im Laden.

Durlacherstraße 49

ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten. 226599
Zu erfragen **Kapellenstraße 44, II.**

Gieselerstraße 41

ist ein 6 schöne Zimmer, Küche, Bad, 2 Man., 2 Keller, sogl. od. später zu vermieten. 226208
Näheres **Friedrichstr. 151, part.**

Kaiserallee 63, II., 4 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda mit Zubehör per sofort zu vermieten. 226576
Näheres 1. Stod.

Kriegstraße 12, 3. Stod., ist eine schöne, geräumige 6 Zimmer-Wohnung in freier Lage mit ob. ohne Magazin auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. beim Eigentümer, **Welschstr. 37, III. 226726**

Kaiserstraße 104, Eing. Kaiserstr., 3 Treppen hoch, ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badzimmer, Küche, Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näb. im **Salben. 226429**

Kriegstraße 45, 3. Stod., nächst Kriegstraße, sind 5 Zimmer, Balkon, Kabine, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst oder **Koonstraße 9, 2. St. 226836, 5.3**

Mathystraße 10 sind 5-6 Zimmer, ohne bis-a-vis, Balkon, Küche, Bad, Zubehör zu vermieten. 226597
Näheres 1. Trepp.

Rudolfstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern (Balkon), Küche, Keller und Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. part. r. **226523**

Schützenstraße 79, Stb. 4. St., ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. 226598
Näb. 2. Stod. **Worberh.**

Wendstraße 57 sind im Seiten. eine 1 Zimmer- und eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näb. im **Bad. 226900, 3.2**

Wilhelmstraße 43 ist im 3. Stod. eine schöne, große 4 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. oder früher zu verm. Näb. 1. Stod. 226387

Hardtstraße 8 (Mühlburg), ist ein freundliches, großes, ruhig geleg. Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli oder später zu vermieten. 225777
Näheres daselbst.

2 schön möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) sind an nur best. sol. Herrn zu vermieten. Nächste Nähe der techn. Hochschule. Offerten unter Nr. 9483 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zwei kleinere Zimmer ein möbliertes sind ebenfalls mit Pension sof. zu verm. 226661
Kärntnerstr. 82, II.

Schön möbliert. Zimmer preiswert zu vermieten. 226634
Näb. **Gumboldtstr. 33, III., r.**

Adamiestraße 16, Stb. 4. Stod., ist ein freundlich möbl. Zimmer sofort oder 1. Juli mit guter Pension billig zu verm. 226617

Amalienstraße 9, Stb., ein möbl. Mansardenzimmer auf sofort zu vermieten. 226595

Amalienstraße 15, Stb., ein leeres Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 226017
Zu erfragen 2. St. **Stb.**

Amalienstraße 43 ist ein Mansardenzimmer, unmöbliert, auf 1. Juli zu vermieten. 226657

Augustastr. 8, part., bei der Karlstr., gut möbliertes Zimmer für 6-7 M im Monat an nur ordentlichen Arbeiter zu vermieten. 226596

Augustastr. 8, 2. St. 119., ist ein freundl. möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein per 1. Juli zu vermieten. 226658, 2.1

Wohnhofstraße 50, gut möbliertes Zimmer für 6-7 M im Monat an nur ordentlichen Arbeiter zu vermieten. 226591
Zu erfragen **barriere.**

Waldstraße 26, 3 Trepp., ist gut möbliert. Zimmer. billig zu vermieten. 226593

Bürgerstraße 13 ist im Vorderb., part., ein schön möbl. Zimmer mit besonderem Eingang sofort zu verm. Zu erfragen im Laden. 226594

Douglasstraße 10, 2 Trepp. 119., ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 226589

Erbsenstraße 3, 3 Trepp., r., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang an Herrn zu verm. auf sofort. 226561

Gartenstraße 8a, Stb. IV. 119., ist eine sauber möbl. Mansarde an nur anständigen Arbeiter zu vermieten. 226314

Gartenstraße 21, part., ist ein gut möbliertes Zimmer (sogl. zu vermieten. 226659, 2.1

Kaiserstraße 95, 3 Trepp., ist eleg. möbliert. Zimmer an best. Herrn oder Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 226561

Kaiserstraße 138, 3 Trepp., ist auf 1. Juli ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 226532

Kriegstraße 8, 3 Trepp., ist ein freundlich möbl. Zimmer, ohne bis-a-vis, sofort oder später zu vermieten. 226619

Kronenstr. 12, II., ist unmöbl. Zimmer, auf die Straße gehend, mit separatem Eingang, per sof. oder spät. billig zu verm. 226578

Leopoldstraße 35, III., Stb., ist ein einlad. möbliert. Zimmer sofort od. 1. Juli zu verm. 226427

Schützenstraße 48, part., erhalten 2 solide Arbeiter Kost und Logis zu billigen Preise. 226443

Steinstr. 2 sind ein gut möbliertes, sowie ein einfaches Zimmer sogl. oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stod. 226662

Waldbornstr. 62, 1 Trepp. hoch bei der Kapellenstr., sind zwei gut möblierte Zimmer m. Gasbeleucht. sof. od. 1. Juli zu verm. 226656

Waldbornstraße 62, III., ist ein möbl. Mansardenzimmer sofort zu vermieten. 226620

Kärntnerstr. 60b, 2 Trepp. hoch, ist ein gut möbl. Zimmer und eine schöne Mansarde mit oder ohne Pension gleich zu verm. 226660

Kärntnerstraße 98, II., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu verm. 226448

Landaufenthalt!

Klosterreidenbad, Schwarzw. württ.
Hübsch möbl. Zimmer mit voller Pension von M. 3.— an zu vermieten. **H. Müller, Zigarrenhandl., Karlsruhe, vis-a-vis d. Hauptbahnhof. 226600**

Miet-Gesuche

Ein nicht zu großer Laden mit anstoßender 2-3 Zimmerwohn. evtl. mit Werkstatt zwischen Karl Friedrich- u. Waldbornstraße auf 1. Okt. gesucht. Off. m. Preis unter 226463 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Lagerplatz

In der Südwest- oder Weststadt Lagerplatz von ca. 700—800 qm zu mieten gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr. 9471 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Moderne Wohnung,

4-5 Zimmer, zum 1. Okt. gesucht. Offert. mit Preis u. Plan unt. Nr. 226527 an die Exped. der „Bad. Presse“.

3 oder 4 Zimmerwohnung

mit Bad, per 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 226510 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Auf 1. Okt. wird von kleiner Familie 3-4 Zimmerwohnung gesucht, Süd- oder Weststadt. Angebote unter Nr. 226590 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Auf 1. Okt. eine saubere 3 Zimmerwohnung

in neuem Hause, ohne bis-a-vis, gesucht. Gute Defen, Gasbeleucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 226614 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Auf 1. Okt. eine saubere 3 Zimmerwohnung in einem Hause gesucht, evtl. eine 2-Zimmerwohnung. Offerten unter Nr. 226589 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Witwe mit Tochter sucht zum 1. Okt. d. J. 2-3 Zimmerwohnung mit Zubehör in ruhigem Hause, möglichst zwischen Mühlburger Tor und Philippskirche (sicheres Hinterhaus nicht ausgeschlossen). Offerten mit Preisangabe unter Nr. 226652 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Von Dienstag den 28. Juni bis einschl. Dienstag den 5. Juli

Soweit Vorrat

In allen Abteilungen

Räumung

der Sommer-Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen

sowie

Auslage seltener Gelegenheits-Posten.

Serviteurs Stück 30, 45, 55 Pf.
Herren-Kragen Decke reinl. 1/2 Dtzd. 1,50, 2.-, 2,25

Schirme
 Regenschirme für Damen und Herren, Zanella 1,85
 Regenschirme für Damen u. Herren, Halbseide m. Futteral 3,90
 Entoutcas, Halbseide, uni Muster 3,90
 Sonnenschirme, reine Seide, mit Futteral 3,75

Strumpfwaren
 Damen-Strümpfe, schwarz und leder Paar 45 Pf.
 Damen-Strümpfe, durchbrochen, schwarz, leder unifarbig Paar 45 Pf.
 Herren-Macco-Socken Paar 25 Pf.
 Herren-Socken, schwarz und leder Paar 50 Pf.
 Kinder-Füßlinge, alle Grössen Paar 10 Pf.
 Kinder-Söckchen, alle Grössen Paar 30 Pf.
 Schwarze Kinder-Strümpfe Gr. 1-3 4-6 6-9 ohne Naht 20 30 40 Pf.

Handschuhe
 Lange Halbhandschuhe Paar 10, 35, 75 Pf.
 Kurze Halbhandschuhe Paar 10, 25, 40 Pf.
 Lange Fingerhandschuhe Paar 35 Pf.
 Kurze Fingerhandschuhe Paar 10, 25, 55, 95 Pf.

Trikotagen
 Neg-Jacken Stück 40, 55, 75 Pf.
 Herren-Jacken, Macco Stück 1,10, 1,85
 Herren-Hosen, Maccofarbig u. Macco Paar 95, 1,55, 2,25
 Herren-Hemden, Maccofarbig u. Macco Stück 1,35, 1,85, 2,55
 Knaben-Sweater, gestreift Gr. 1 2 3 4 Stück 1.- 1,10 1,20 1,30
 Sweater-Höschen, rot mit grün u. weiss Paar 1.-, 1,15, 1,30, 1,45

Auf sämtliche Golfjacken 20%

Spitzen
 Valencienne-Spitzen u. Einsätze, verschiedene Breiten. Mtr 25, 15, 10 Pf.
 Hemdenspitzen, Leinen, Zwirn, 25 Mtr. 2,85, 2,25
 Spitzen-Reste und Coupons von 1 1/2 Mtr. bis 4 1/2 Mtr. Coupon 25, 45, 75, 95 Pf.

Spitzen-Stoff-Relle
 in Tüll und Spachtel, Stücke von 1-4 1/2 Meter, zu sehr billigen Preisen

Stickereien
 Schweizer Madapota-Stickerel Stück 4,10 Mtr. 1,25
 Schweizer Cambric-Stickerel, schmal u. breit, Stück 1,85, 1,45
 Stickereien, extra breit, passend für Untertailen und Unterröcke, Coupon 4 1/2 Mtr. 2,90
 Wäscheteston Stück 10 Mtr. 75 Pf.

Gürtel
 Waschgürtel, bunt, Stück 45 Pf.
 Waschgürtel, weiss mit Schnalle, 75 Pf.
 Sportgürtel mit Ledertasche u. 2 Laschen 95, 75 Pf.
 Sammetgummigürtel, schwarz, 95 Pf.
 Gummigürtel in allen Farben 125, 95 Pf.

Auto-Schleier in allen Farben, 2-2,25 Mtr. lang St. 95, 1,65, 2,50

Beläge
 Metallbesätze, Gold- und Stahlfarben, Mtr. 10 Pf.
 Tresse, weiss und schwarz, uni gemustert, Mtr. 10 Pf.
 Borden, schwarz und weiss, sontachiert, Mtr. 20 Pf.
 Tressen, schwarz, uni gemustert, 3-4 cm breit, Mtr. 20 Pf.
 Metallbesätze, gold- und stahlfarben, Mtr. 45, 30 Pf.
 Soutach-Borden in vielen Farben Mtr. 45, 30 Pf.

Kurzwaren
 Armblätter, doppelt Tricot Paar 10 Pf.
 Armblätter Batistgefüttert, waschbar Paar 35, 28 Pf.
 Armblätter, Seide mit Gummipolier Paar 45 Pf.
 Armblätter, dopp. Tricot, gute Qualität Paar 35 Pf.
 Druckknöpfe, rostfrei 12 Dutzend 58 Pf.
 Druckknöpfe Karlsruher 1 Dutzend 8, 12 Dutzend 90 Pf.
 Taillen-Verschluss 12 Stück 75 Pf.
 Taillen-Band Stück 5 Meter 28 Pf.
 Taillen-Band, gute Qualität, Stück 10 Mtr. 90 Pf.
 1/2 Leinen-Band, alle Breiten, 3 Stück 10 Pf.
 Strumpfhalter, Rüschengummi, Paar 28 Pf.
 Strumpfhalter, extra starker Gummi, Paar 65 Pf.
 Wäschebördchen, Stücke ca. 3 1/2 Meter, 3 Stück 30 Pf.
 Wäschebördchen, weiss und bunt, 10 Meter 50, 35 Pf.

Posten Brife-Bifes per Stück 35, 48, 65, 85 Pf.
 Posten bunter Müll, breit, per Mtr. 1,35
 Posten halbl. Garnituren 4,25, 4,90

Decken
 Posten Filzfüßdecken Stück 1,25, 4,75
 Posten Sofafachner, imit. Gobelin Stück 7,50
 Posten imit. Gobelinborden per Mtr. 85 Pf.
 Posten Filzborden per Mtr. 45, 75 Pf.
 Posten baumw. Jaquard-Schlafdecken Stück 3,50
 Posten halbl. Jaquard-Schlafdecken Stück 5,90, 8,50

Teppiche
 Posten Bodenteppiche, Tapestry, Grösse ca. 160/230 Stück 8,50
 Posten Bodenteppiche, Axminster, ca. 160/230 Stück 19,50

Messing-Portierengarnituren,
 bestehend aus 150 cm Rohr, 2 Träger, 2 Knöpfe zusammen 3,75
 10 Ringe

Handtücher
 Gesicht-Handtücher, halbleinen, Gerstenkorn u. Jacquard ca. 50/110 cm 1/2 Dutzend 2,90, 3,75
 Dreil-Handtücher, weiss, rein Leinen, ca. 48/110 cm 1/2 Dutz. 3,90
 Gesicht-Handtücher, rein leinen, Gerstenkorn, Dreil Jacquard, ca. 48/110 u. 50/125 cm 1/2 Dutz. 4,90

Gläsertücher, reinleinen, mit Baumwollmuster, gesäumt u. gehändert 1/2 Dutzend 2,25

Gläser-Tücher, halbleinen, ca. 60/60 cm 1/4 Dutzend 1,60
 Gläser-Tücher, Panama, ca. 50/50 1/2 Dutzend 1,00

Tischtücher teilweise angetrübt
 Tafel-Tücher, reinleinen, ca. 160/225 cm, früher 9,00 jetzt 5,80
 Tafel-Tücher, reinleinen, ca. 160/280 u. 320 cm früher bis 11,75 jetzt 6,90
 Tafel-Tücher, halbleinen, ca. 160/225 cm, früh. bis 5,80, jetzt 3,80

Tischtücher, reinleinen, gebleicht, ca. 180/170 cm Stück 3,90

Teedecken mit Durchbruch, reinleinen, ca. 130/170 cm früher 7,80 jetzt 5,75
 Servietten, reinleinen, gebleicht, ca. 65/65 cm 1/2 Dutz. 3,90
 Tee-Servietten mit Fransen 1 Dutzend 45 Pf.

Taschentücher
 Reinleiene Batist-Tücher mit einer handgestickten Ecke Madeira Art Stück 48 Pf.
 Engl. Batist-Tücher, ausgebleicht m. hübsch. Kante 1/2 Dtzd. 95 Pf.
 Türkische Satin-Tücher Stück 40 Pf.

Baumwollwaren.
 Schürzen-Coupons, ca. 120 cm breit, Mtr. 70 Pf.
 Shirting-Reste und Coupons, ca. 82/40 cm breit, Mtr. 48, 55 Pf.
 Maccotuch-Reste und Coupons Mtr. 55 Pf.

Hand-Arbeiten.
 Küchenhandtücher gezeichnet
 Waschtischgarnituren, Pique, gezeich. Stück 75 Pf.
 Kissen, reinleinen, m. Rückwand, gez.

1 Posten Decken I II III
 angef. m. Material Mk. 2,95 3,90 4,75

Papier-Waren
 100/100 Bogen u. Kuverts, leinenartig 90 Pf.
 100/100 Bogen u. Kuverts, leinenartig, Herrenformat 1,85
 100/100 Bogen u. Kuverts, liniert 58 Pf.
 Kalfette, 25/25 Bogen und Kuverts 1.-
 Kalfette, 50/50 Bogen und Kuverts 1,65
 Quartpapier in kariert und liniert, 100 Bogen 75 Pf.
 Oktavpapier, kariert und liniert, 100 Bogen 40 Pf.
 Kanzleipapier 100 Bogen 85 Pf.
 Geschäftskuvverts 300 Stück 85 Pf.
 Servietten, weiss, gezackt, 100 St. 45 Pf., bunt 100 St. 75 Pf.
 Lampenschirme in aparten Farben St. 75 Pf.
 Butterbrotpapier, fettdicht, 5 Pak te 95 Pf.
 Klottpapier, 6 Rollen 85 Pf.

Lederwaren
 Herren- u. Damen-Portemonnales aus Leder, 95 Pf., 1,35, 1,75
 Damen-Ledergürtel 80 Pf., 1,10, 1,25
 Sportgürtel 70 Pf., 1,10, 1,65
 Damen-Handtaschen, Flügelform 80 Pf., 1,10, 1,75
 Damen-Handtaschen, Trapezform 2,45, 3,25, 4,45
 Postkarten-Album 1,10, 1,45, 2,25

Bijouterie-Waren
 Italienische Molalk-Broschen 50, 75 Pf.
 Brosche, 800 Silber 85 Pf.
 Herren Uhr-Ketten, vergoldet 90 Pf.
 Zahnstocher, 800 Silber mit 10 Reservon 90 Pf.
 Cigarretten-Etuis, Stahl 65 Pf.
 Cigarretten-Etuis, versilbert mit Buchstaben 95 Pf.
 Geldbox für 2 Sorten Geld und Markenbehälter 75 Pf.

Praktische Taschen-Feuerzeuge „Fix“ 1.-
Prakt. Taschen-Feuerzeuge „Imperator“ 1,70

Galanteriewaren
 Blumen-Vasen mit vergoldeten Metallbeschlägen 95 Pf.
 Ein Posten Bilder in modernen Rahmungen 95 Pf.
 Ein Posten verbliebene Waren, wie:
 Schalen, Aufsätze, Cabarets, Körbchen, Weinkühler, Schaufel u. Beien, Cakes- u. Butterdosen, Stück 85 Pf.
 Nippes-Schale mit 4 Tütchen 95 Pf.
 Gruppe, illustert Kopenhagen 85 Pf.
 Butterdosen, vermessingt 95 Pf.
 Brotkorb, vermessingt 95 Pf.

Auch in allen anderen Abteilungen sind viele Artikel zu besonders billigen Preisen ausgelegt.

HERMANN TIETZ